

März | Mars | Marzo

1/2020



Digitale Ernährungsberatung
Conseils diététiques numériques
Consulenza nutrizionale digitale



Forteilhaft

Verminderter Gewichtsverlust

für mehr Lebensqualität
bei krankheitsbedingter Mangelernährung.

Von Anfang an

Fortimel® Compact Protein Trinknahrung.

Empfehlen Sie Fortimel® Compact Protein*

- COMPACT – hohe Nährstoff- und Energiedichte bei geringem Volumen
- ABWECHSLUNGSREICH – in sechs leckeren, gut verträglichen Geschmacksrichtungen
- Kostenübernahme – durch Krankenkasse nach KVG gemäss GESKES Richtlinien

* Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (bilanzierte Diät).
Nur unter ärztlicher Aufsicht zu verwenden



Formidable

Perte de poids réduite

pour plus de qualité de vie en cas
de carence alimentaire liée à une maladie.

Dès le début,

Fortimel® Compact Protein l'alimentation buvable.

Recommandez Fortimel® Compact Protein*

- COMPACT – teneur élevée en nutriments et en énergie dans un faible volume
- DIVERSIFIÉ – en six arômes délicieux bien tolérés
- REMBOURSABLE – par les caisses-maladies conformément à la LAMa, selon les directives de la SSNC

* Aliment destiné à des fins médicales particulières (diète équilibrée).
À n'utiliser que sous surveillance médicale



La giornata internazionale delle-dei Dietiste-i avrà luogo il 10 marzo 2021.

Editoriale	2
Rubrica professionale	14
Parola della presidentessa.....	18
Attualità	24
Formazione continua	30
Panoramica dei corsi	31

ISSN 2504-1681
Schlüsselwort: Info
(Schweizerischer Verband der Ernährungsberater/innen)



Mein Wohlfühl-Geheimnis



**Bei Blähungen,
Verstopfung
oder Durchfall.**

- ⊕ **Neutraler Geschmack;**
einfach in der Anwendung
- ⊕ **Reguliert Ihre Darmflora,**
indem es die guten
Bakterien nährt
- ⊕ **100% pflanzliche**
Nahrungsfasern

**Bestellen Sie ein
Gratismuster unter
*optifibre.ch***



OptiFibre®

Finden Sie Ihr natürliches Wohlbefinden wieder



Franziska Koch

Mitglied der Redaktionskommission
Membre de la commission de rédaction
Membro della Commissione della redazione

Liebe Leserinnen und Leser

In einer Welt der schnellen und stetigen Informationsvermittlung stoppt die Entwicklung auch nicht vor der Ernährungsberatung. Viele Kunden erscheinen bereits übers Internet vorinformiert in den Beratungen, an Termine wird via SMS erinnert, Kalorien/Bewegungseinheiten werden im Smartphone festgehalten usw.

Professionell eingesetzt werden diese neuen Technologien zum Teil bereits heute in der Ernährungsberatung. Das interdisziplinäre Team wird dabei durch nichtmedizinisch tätige Berufsgruppen erweitert. Wie dies im Alltag aussieht, erzählt uns das Oviva-Team.

Noch ist unsere Berufsgruppe nicht flächendeckend an diesem Entwicklungspunkt angekommen. Es ist aber gut, dass Ansätze vorhanden sind. Bedenken wir doch, wie viele selbst ernannte Ernährungsprofis sich im Netz tummeln. Eine professionelle, evidenzbasierte, technisch weiterentwickelte Ernährungsberatung würde vielleicht helfen, unsere Kunden ohne Umwege über fragwürdige Diäten ans Ziel zu bringen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Chère lectrice, cher lecteur

Dans notre société, l'information circule vite et sans arrêt, et cette évolution entraîne également des changements au niveau du conseil diététique. Bon nombre de client-e-s s'informent sur Internet avant la première consultation, reçoit des rappels de rendez-vous par SMS, enregistre ses calories ou son activité physique dans une appli, etc.

Utilisées dans un cadre professionnel, ces nouvelles technologies font d'ores et déjà partie du conseil diététique. L'équipe interdisciplinaire est ainsi élargie par des groupes professionnels ne travaillant pas dans le domaine médical. L'équipe d'Oviva nous explique comment cela se présente au quotidien.

Ce stade de développement n'est pas encore réalité pour tout notre groupe professionnel. Néanmoins, il est bon que de telles pistes soient lancées. D'autant plus que les spécialistes autoproclamé-e-s de la nutrition sont très présent-e-s sur la toile. Un conseil diététique professionnel, fondé sur les données probantes, s'appuyant sur des technologies spécialement conçues aiderait peut-être nos client-e-s à atteindre leur but en leur épargnant des détours par des régimes douteux.

Je vous souhaite une excellente lecture!

Care lettrici, cari lettori

In un mondo caratterizzato dallo scambio di informazioni rapido e costante, il progresso non si ferma certo davanti alla consulenza nutrizionale. Molti clienti si presentano alla consulenza dopo essersi già informati su Internet; molti dietisti inviano un SMS per ricordare il prossimo appuntamento; le calorie e le unità di movimento possono essere registrate sullo smartphone...

Già oggi queste nuove tecnologie vengono in parte utilizzate a livello professionale nell'ambito della consulenza nutrizionale, coinvolgendo così nei team interdisciplinari anche categorie professionali non attive in campo medico. Come ciò si rifletta sull'attività quotidiana ci verrà raccontato dal team di Oviva.

Non tutti nella nostra categoria professionale operano già in questo modo. È però un bene che ci siano dei pionieri. Si pensi infatti a quanti autoproclamati professionisti della nutrizione si aggirano in rete. Una consulenza nutrizionale professionale, basata sull'evidenza e al passo con il progresso tecnologico potrebbe forse aiutare i nostri clienti a raggiungere i loro obiettivi senza prima sottoporsi a diete per lo meno discutibili.

Buona lettura!



Laktoseintoleranz

Gratis-Beratungshilfsmittel

Beraten Sie regelmässig Menschen mit Laktoseintoleranz?
Unser Beratungstool beinhaltet verschiedene Hilfsmittel,
die Sie in Ihren Beratungsgesprächen unterstützen.

Bestellen Sie es jetzt auf [swissmilk.ch/nutrition](https://www.swissmilk.ch/nutrition)



Informationen für Fachpersonen

Dokumentenmappe zu den Themen
Diagnose, typische Beschwerden,
Differentialdiagnosen, Ernährungs-
therapie, Auswahl geeigneter
Milchprodukte.

Art.-Nr. 142095D



Informationen für Interessierte

Dokumentenmappe mit Info- und
Arbeitsblättern sowie Rezeptideen
zur Abgabe im Beratungsgespräch.
Art.-Nr. 142096D



Clever auswählen

Beschwerdefrei geniessen

Broschüre mit einfachen und
kompakten Informationen sowie
Tipps und Empfehlungen.

Art.-Nr. 142094D



Fachinformationen online

Interessiert an fachspezifischen Infos
rund um Milch und Milchprodukte?
Abonnieren Sie unseren Newsletter
für Ernährungsfachleute jetzt:

[swissmilk.ch/nutrition](https://www.swissmilk.ch/nutrition)

Personalisierte Ernährungsberatung unterstützt durch Technologie - am Beispiel von Oviva



Karin Frey
Leitende Ernährungs-
beraterin BSc SVDE,
Oviva, Bern

Einleitung

Nutzung und Nachfrage von digitalen Angeboten im Gesundheitswesen nehmen laufend zu und die Mehrheit der Patienten* wünscht sich heute, auch bei Gesundheitsfragen via Messenger oder E-Mail zu kommunizieren. Die Digitalisierung eröffnet dabei auch für die Ernährungsberatung neue Horizonte. Im Bereich Übergewicht/Adipositas sowie bei chronischen Erkrankungen sind digitale Therapiewege sehr hilfreich, um die Langzeitbetreuung zu vereinfachen und damit eine nachhaltige Lifestyleänderung zu unterstützen.

Der Einsatz von passender Technologie kann so eine zentrale Rolle einnehmen. Er

erlaubt kostengünstige, patientenzentrierte Behandlung, wie Studien und auch Oviva aufzeigen. Es werden zur Verhaltensänderung plötzlich höher frequentierte, örtlich ungebundene Betreuungsansätze geschaffen. In etwa 50 % aller Fälle ist Adipositas und damit verbundene Folgeerkrankungen die Hauptindikation für Ernährungsberatung bei Oviva. Dies zeigt zusätzlich auf, welche Relevanz eine engmaschige, zeitgemässe Behandlung bei Patienten mit chronischen, ernährungsabhängigen Erkrankungen hat.

«Wir erreichen Erfolge gemeinsam»

Oviva wurde 2013 in der Schweiz gegründet mit der Idee, die Möglichkeiten der Smartphone-Technologie zur Unterstützung der persönlichen, therapeutischen Ernährungsberatung zu nutzen. Seit dem Start arbeitet ein interdisziplinäres Team aus herausragenden Medizinerinnen, zertifizierten Ernährungsberatern, IT-Experten

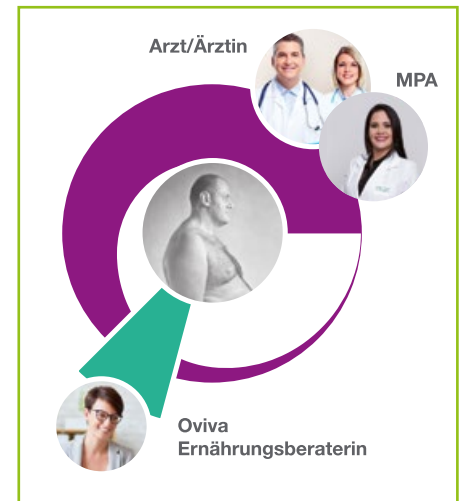


Abbildung 1: Zusammenarbeit Oviva mit der Arztpraxis

und Medizintechnikern daran, die Ernährungsberatung mit neuer Technologie fachgerecht zu unterstützen.

Inzwischen konnten im Netzwerk über 90 000 Patienten (in der Schweiz über

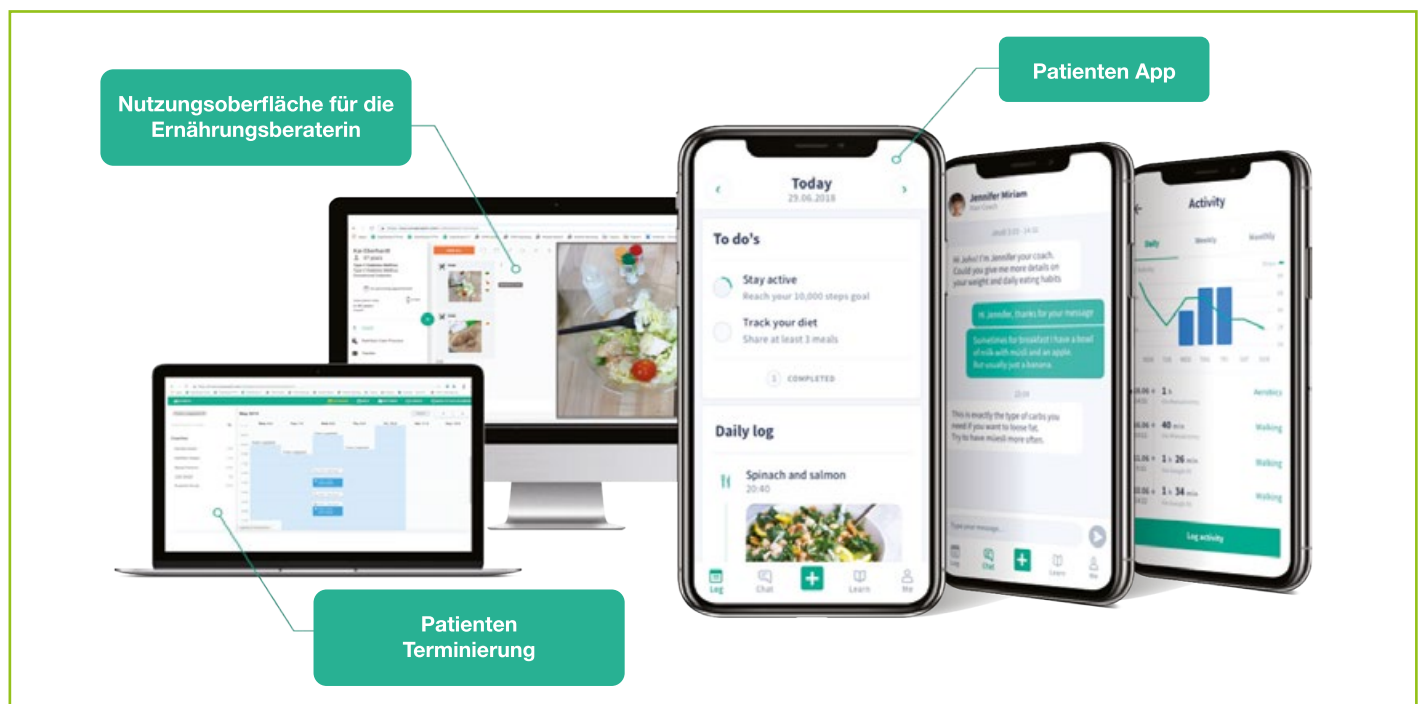


Abbildung 2: Impressions der Oviva-Technologie

22 000) betreut werden, Oviva hat vier Publikationen zu ihren Ergebnissen veröffentlicht und viele nationale und internationale Auszeichnungen gewonnen. Über 700 Arztzentren sind in der Schweiz, in Deutschland und in Frankreich Partner von Oviva.

Oviva ist der evidenzbasierten Medizin verpflichtet, verfolgt mit der technologieunterstützten Ernährungsberatung zentrale Werte für eine erfolgsbringende Behandlung, setzt die Patientenbetreuung an erste Stelle und ist bestrebt, sich im Team stets weiterzuentwickeln.

Die Gründer des Start-ups Oviva sind Kai Eberhardt und Manuel Baumann. Die Ernährungsberater in der Schweiz teilen sich in regionale Gruppen auf. Die regionalen Teammitglieder organisieren sich somit zu einem grossen Teil selbständig und verfolgen teamspezifisch gesetzte Ziele. Das Schweizer Team wird von regional leitenden Ernährungsberatern sowie einer Gesamtleitung geführt. Nebst dem gesamten Technologie- und IT-Team wird das Team von einem mehrköpfigen Team für Administration und Partnerschaften komplettiert.

Das gesamte Ernährungsberaterteam kommuniziert untereinander regelmässig zu einem grossen Teil gesichert online, sodass Fachfragen, Klärungen von Anliegen sowie Fallbesprechungen jederzeit möglich sind und so der Austausch und das gegenseitige Profitieren des Fachwissens gewährleistet ist.

In der Schweiz integriert sich Oviva mit ihren mittlerweile über 50 angestellten Beratern im «Flying Dietitians-Modell» in über 300 Arztpraxen. «Flying Dietitian» steht für «fliegender Ernährungsberater» – der Berater deckt fix mehrere Praxen in einem regelmässigen Rhythmus gemäss Bedarf der jeweiligen Arztpraxis ab. Zu einem grossen Teil sind dies hausärztliche Praxen und Ärztezentren. Oviva integriert sich dank der verschiedenen Fachspezialisierungen im Team aber auch in gastroenterologische, endokrinologische, onkologische, gynäkologische und pädiatrische Praxen. So kann ein breites Spektrum an

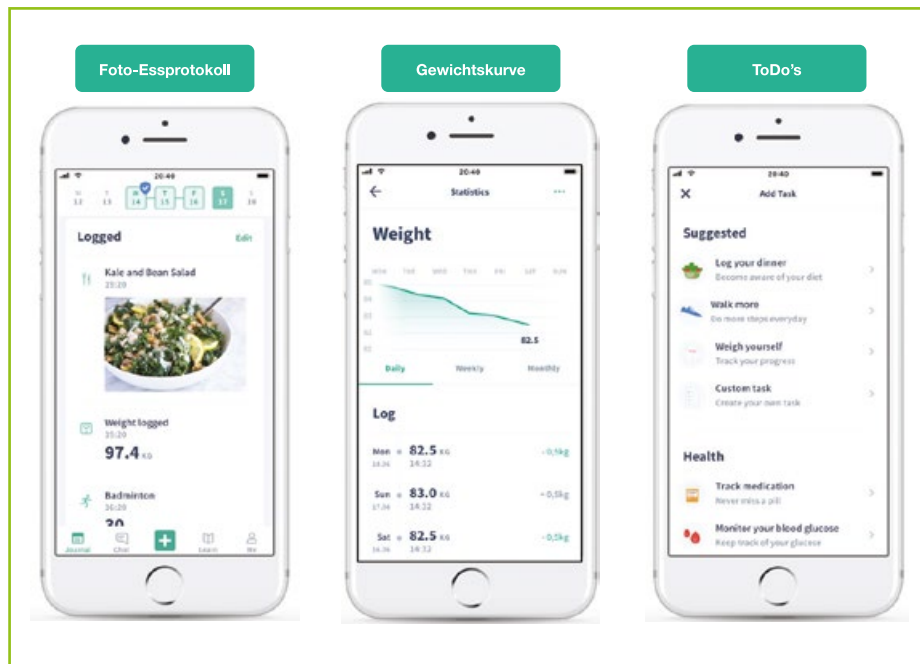


Abbildung 3: Die Oviva-App

ernährungstherapeutischen Indikationen abgedeckt werden.

Durch die Technologieunterstützung in der Terminplanung, Dokumentation und Berichterstattung wird eine nahtlose Integration in die jeweiligen Praxisbetriebe ermöglicht.

Die Behandlung geschieht gemeinsam mit der verordnenden Ärzteschaft, der medizinischen Praxisassistentin und je nach Bedarf mit weiteren Fachpersonen. Auf gute Kommunikation mit den behandelnden Ärzten wird hoher Wert gelegt.

Der Arbeitsort der «Flying Dietitians» direkt in den Arztpraxen unterstützt die interprofessionelle Kooperation und vereinfacht die gesamte Integration in den Behandlungsprozess der verschiedenen Disziplinen. Regelmässige Berichterstattung sowie beispielsweise Teilnahme an Fallbesprechungen und Teammeetings bieten Grundlage für die wertvolle und notwendige Interprofessionalität. Zusätzlich ermöglicht dieses Setting ein dankbares Fundament, Teil vom jeweiligen Praxisteam zu sein.

Die tägliche Arbeitsorganisation (Praxisplanung, Förderung der Praxiszusammen-

arbeit, Fernberatungsplanung) liegt in der Hand der Beratungsperson und fordert entsprechend eine hohe Organisationskompetenz. Diese Ausgangslage macht das Arbeiten sehr selbständig, flexibel und kreativ. Bei den administrativen Aufgaben profitieren die Beratungspersonen vom Office-Team, welches in Tätigkeiten wie Terminverschiebungen, Rechnungsstellung und Kommunikation mit den Krankenkassen unterstützt.

«Wir geben dem Patienten erste Priorität»

Aus Patientensicht beginnt der Ablauf beim Arzt. Der Arzt bespricht mit dem Patienten die Möglichkeit einer Ernährungsberatung und stellt die ärztliche Verordnung aus. Folgend wird der Ersttermin via einem Onlinekalender gleich in der Praxis vereinbart, was die Verbindlichkeit für den Patienten erhöht.

Der Ernährungsberater berät den Patienten beim ersten Mal normalerweise face-to-face. Im Erstgespräch werden Erwartungen, Ernährungsverhalten, realistische Ziele und mögliche Therapieansätze besprochen, um eine individuelle Therapie zu ermöglichen. Zusätzlich wird die Nutzung der Oviva-App besprochen.

Die Dokumentation, das Erfassen von Messwerten, das Festlegen von Zielen und Aufgaben, die Abrechnung, die weitere Terminplanung sowie auch das Erfassen der eigenen Arbeitszeit sowie -planung wird komplett auf dem eigens entwickelten Oviva Coaching System (OCS) durchgeführt, welches online von überall gesichert zugänglich ist. Zusätzlich ist die App des Patienten direkt mit dem OCS verknüpft. Die Technologienutzung ermöglicht den «Flying Dietitans» eine orts- und terminunabhängige Interaktion mit den Patienten.

Der Berater meldet sich zwischen den Face-to-Face-Beratungen, je nach abgemachter Frequenz, meistens wöchentlich via App bei dem Patienten.

Die App bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten. Durch das Erfassen der Mahlzeiten über das Foto-Essprotokoll, welches mit einer automatischen Bilderkennung unter-

stützt wird, können zeitnahe Feedbacks zur individuell angestrebten Ernährungsverhaltensänderung gegeben werden. Weiter ist es möglich, Hilfsmittel und Dokumente sowie Online-Lernprogramme im Bereich Ernährung freizuschalten, was den Wissenszuwachs seitens Patienten sowie die Verhaltensänderung auf verschiedenen Wegen unterstützt.

Zusätzlich kann der Patient die körperliche Aktivität tracken, die Gewichtskurve führen, die eigene Stimmungslage protokollieren und Blutzuckerprofile übertragen, was eine kompetente, individuelle und situationsbezogene Fernbetreuung ermöglicht.

Im Bereich der gastrointestinalen Krankheiten kann das Dokumentieren von Beschwerden zielführende Schlüsse ermöglichen bezüglich ernährungsbezogener Ursachen.

Die App bietet auf Patientenseite weiter den Vorteil, dass das Selbstmonitoring gefördert wird. Die Betroffenen können selbständig ihre Ziele täglich auswerten, besprochene Aufgaben festlegen und evaluieren.

Die Kombination von Face-to-Face-Beratungen und der Fernbetreuung unterstützt die langfristige Verhaltensänderung im Alltag daher ideal. Aktuell nutzt über die Hälfte des Patientenguts die Oviva-App aktiv. Patienten, die nicht über ein Smartphone verfügen oder die App nicht nutzen möchten, werden auch von den Oviva-Ernährungsberatern face-to-face betreut.

Dem Patienten werden zu Beginn alle Behandlungsoptionen vorgestellt, sodass gemeinsam der bestpassende Weg für die Betreuung festgelegt werden kann. Diese Patientenorientierung sieht man auch an der Patientenzufriedenheit. Bei der syste-



Für Genuss und Wohlbefinden.

Vertragen Sie selbst oder jemand in Ihrem Umfeld gewisse Lebensmittel nicht? Seit über zehn Jahren engagiert sich Coop mit Free From dafür, dass Sie unkompliziert einkaufen und unbeschwert geniessen können.

Dies unter anderem mit mehr als 500 Produkten, die sich für Menschen mit einer Unverträglichkeit eignen.

Mehr erfahren: coop.ch/freefrom



Für mich und dich.

matischen Befragung aller Patienten erhält die Beratung von Oviva ein durchschnittliches Ergebnis von 9,14 auf einer Skala von 10 für sehr zufrieden bis 0 für gar nicht zufrieden.

Die Beratungsleistungen von Oviva lassen sich auf Basis von KLV 9b via Grundversicherung abrechnen. Auch sind Optionen für Selbstzahlende möglich.

«Wir beginnen mit Evidenz, messen und verbessern»

Oviva hat eine der wenigen Studien zur Wirkung der Ernährungsberatung mit Technologie durchführen lassen. Die Studie zeigt gut auf, dass eine professionelle Ernährungsberatung mit spezifischer App-Betreuung zielführende Unterstützung bei der optimierten, nachhaltigen Verhaltensänderung liefern kann und signifikante Ergebnisse in Bezug auf Gewichtsreduktion und Ernährungsverhalten möglich sind¹.

International wurde Oviva vielfältig für ihre Ergebnisse ausgezeichnet. Einer der grössten Erfolge ist das nationale Diabetespräventionsprogramm in den UK, wo sie mit Technologieunterstützung viel mehr Patienten erreichen konnte als die face-to-face Therapie². Aufgrund der guten Ergebnisse wurde das Programm auf 200 000 Patienten jährlich ausgeweitet und Oviva wurde für den grössten Teil der technologieunterstützten Therapie ausgewählt.

Die Interprofessionalität sowie die Internationalität des Oviva-Teams ermöglicht eine professionelle Ernährungstherapie in Kombination mit stets weiter entwickelten technologiebasierten Tools. Neue Studienerkenntnisse sowie Therapieansätze werden dabei laufend evaluiert und in die Prozesse von Oviva integriert.

Dank der eigenen Technologie gelingt Oviva weiter eine strukturierte Datenerfas-

sung und -auswertung. Dadurch können Therapieerfolge des Teams individuell und gesamthaft überprüft und entsprechende Anpassungen in den Therapieweg integriert werden, was zur stetigen Verbesserung der Ernährungsberatung und damit zu einer optimierten Patientenbetreuung führt.

*Um einen besseren Lesefluss zu erzielen, wird auf die Benennung beider Geschlechter verzichtet.

1) Haas, K., Hayoz, S., & Maurer-Wiesner, S. (2019). Effectiveness and Feasibility of a Remote Lifestyle Intervention by Dietitians for Overweight and Obese Adults: Pilot Study. *JMIR Mhealth Uhealth* 2019, vol. 7, iss. 4.

2) McGough et al. (2019). The Healthier You: NHS Diabetes Prevention Programme: digital modes of delivery engage younger people. *Diabetic Medicine*, 1510–1511.

Summer School 2020 an der Universität Antwerpen

Vom 17. bis 21. August 2020 findet erstmals an der Universität Antwerpen die 5. Summer School «Nutritional Aspects in Rehabilitation Exercise» statt, welche die BFH Gesundheit mitorganisiert. Das diesjährige Thema lautet «Personalised Rehabilitation: Diet and Exercise». Ernährung und Bewegung sind zwei sehr wichtige Komponenten für ein gesundes Leben, die im Rehabilitationsprozess eine wichtige Rolle spielen. An der Summer School werden einige der grundlegenden Konzepte von Ernährung und Bewegung zusammengefasst und Aspekte der personalisierten Ernährung und Bewegung während der Rehabilitation erörtert. Weitere Infos finden Sie auf der Webseite der Universität Antwerpen. Die Durchführung 2021 findet wieder an der BFH Gesundheit statt.

Natürlich gesund dank OMEGA-life® – neu mit Schutz vor unangenehmem Aufstossen

Die Produkte von OMEGA-life® versorgen den Körper mit lebenswichtigen Omega-3-Fettsäuren und tragen zum Erhalt einer normalen Herz- und Gehirnfunktion bei. Neu findet sich im Sortiment das Produkt OMEGA-life® Protect 500, das zusätzlich vor unangenehmem Aufstossen schützt.

Der menschliche Körper wird jeden Tag aufs Neue gefordert. Gerade in der heutigen Zeit, wo der Druck und die Leistungserwartung im beruflichen, schulischen und privaten Alltag stetig steigen, ist ein gesunder und leistungsfähiger Körper unabdingbar. Doch während eines langen und anstrengenden Tags bleibt eine ausgewogene und nährstoffreiche Ernährung oftmals auf der Strecke. So erreichen laut Experten nur 20 % aller Menschen in den Industrienationen die erforderliche Menge an Omega-3-Fettsäuren.

Für die Vereinbarkeit von Alltag und gesunder Ernährung sind die Produkte von OMEGA-life® eine optimale Ergänzung. Sie versorgen den Körper mit den lebenswichtigen Omega-3-Fettsäuren, die zu den wichtigsten Fetten für unsere Gesundheit zählen und deren Wirkung vielfältig ist. So tragen sie nicht nur zu einer normalen Herzfunktion bei, sondern wirken sich auch positiv auf den Blutdruck, den Cholesterinspiegel, das Gehirn und die Sehkraft aus. Zudem tragen sie während der Schwangerschaft und Stillzeit zur Entwicklung der Augen und des Gehirns von Föten und Säuglingen bei.

NEU MIT SCHUTZ VOR UNANGENEHMEM AUFSTOSSEN

Das Nahrungsergänzungsmittelsortiment von OMEGA-life® wird neu mit einer Protect-Variante erweitert. OMEGA-life® Protect 500 bietet neben den lebenswichtigen Omega-3-Fettsäuren EPA und DHA aus konzentriertem Fischöl, das nachhaltig und qualitativ hochwertig ist, einen zusätzlichen Schutz vor unangenehmem Aufstossen. Dies ist gemäss Ernährungsberater/innen die Hauptursache, dass Fischöl-Kapseln nicht weiter eingenommen werden. Dank eines neuen Coatings wird nun bewirkt, dass sich die Kapsel nicht im Magen, sondern erst im Darm auflöst und so ein unangenehmes Aufstossen verhindert.



Es wird empfohlen, täglich 1-3 Kapseln zu konsumieren. Die Einnahme kann unabhängig von den Mahlzeiten erfolgen.

Die Produkte sind in Apotheken und Drogerien erhältlich.

WEITERE PRODUKTE VON OMEGA-LIFE®

OMEGA-life® Classic 500 enthält nachhaltiges und qualitativ hochwertiges, konzentriertes Fischöl mit einem hohen Anteil an den essenziellen Omega-3-Fettsäuren EPA und DHA sowie Vitamin E.



OMEGA-life® Vegan enthält Algenöl mit einem hohen Anteil an den essenziellen Omega-3-Fettsäuren EPA und DHA. Die Kapselhülle besteht aus Maisstärke. Damit ist es das optimale Produkt für alle Vegetarier, Veganer und Personen, die eine Abneigung oder Allergie gegen Fisch und Erzeugnisse aus Fisch haben.



Mehr Informationen finden Sie unter www.omega-life.ch

ÜBER DIE DOETSCH GRETHER AG

Doetsch Grether AG ist ein traditionsreiches Schweizer Unternehmen mit rund 70 Mitarbeitenden. Es ist seit 1899 aktiv und zählt zu den 15 Schweizer Top-Unternehmen im Bereich Vermarktung und Vertrieb von Pharma-, OTC- und Consumer-Care-Produkten. Das Portfolio des Unternehmens besteht aus eigenen Marken, wie z. B. den bekannten Grether's Pastilles, sowie Distributionsmarken, die mit Unterstützung von Verkaufsteams in der ganzen Schweiz vermarktet werden.

www.doetschgrether.ch/de

DG
DOETSCH GRETHER

La technologie au service du conseil diététique personnalisé – en utilisant l'exemple d'Oviva



Karin Frey
Cheffe diététicienne
BSc ASDD,
Oviva, Berne

Introduction

L'utilisation des offres numériques dans le domaine de la santé et la demande s'y rapportant sont en augmentation constante, et actuellement la majorité des patients* souhaite également communiquer sur les questions de santé via Messenger ou par e-mail. La numérisation ouvre ainsi de nouveaux horizons, pour le conseil diététique aussi. Dans le domaine du surpoids/ de l'obésité, les moyens thérapeutiques numériques sont très utiles en cas de maladies chroniques, afin de simplifier le suivi sur le long terme et de favoriser ainsi un changement durable du mode de vie.

L'utilisation de la technologie adaptée peut ainsi jouer un rôle central. Elle permet de dispenser des traitements avantageux axés sur les besoins des patients, comme le montrent des études et aussi Oviva. Pour provoquer un changement de comportement, des solutions de suivi indépendantes d'un lieu spécifique sont créées et bénéficient subitement d'une fréquentation élevée. Dans à peu près un cas sur deux, l'obésité et les maladies associées constituent les principales indications du conseil diététique chez Oviva. Cela montre en outre tout l'intérêt d'un traitement moderne et d'un suivi rapproché auprès des patients présentant des maladies chroniques liées à l'alimentation.

«Nous atteignons des résultats ensemble»

Oviva a été créé en Suisse en 2013 avec l'idée d'exploiter les possibilités de la technologie smartphone pour soutenir le conseil diététique thérapeutique person-

nalisé. Depuis son lancement, une équipe interdisciplinaire d'excellents médecins, de diététiciens certifiés, d'experts IT et de spécialistes de la technique médicale travaillent ensemble pour adapter les nouvelles technologies et les mettre au service du conseil diététique.

Depuis lors, plus de 90 000 patients (en Suisse plus de 22 000) ont été pris en charge au sein du réseau. Oviva s'est vu décerner des distinctions sur les plans national et international et ses résultats ont déjà fait l'objet de quatre publications. En Suisse, en Allemagne et en France, plus de 700 centres médicaux sont partenaires de la société Oviva.

Cette dernière s'engage à respecter les principes de la médecine fondée sur les données probantes, poursuit des valeurs essentielles pour un traitement prometteur grâce au conseil diététique basé sur la technologie, place le suivi des patients au centre de ses préoccupations et ne cesse d'évoluer en équipe.

La start-up Oviva a été fondée par Kai Eberhardt et Manuel Baumann. En Suisse, les diététiciens se regroupent par région. Les membres de chaque équipe régionale s'organisent ainsi en grande partie de manière autonome et poursuivent les objectifs définis au sein de leur groupe. L'équipe suisse est encadrée par les diététiciens responsables au niveau régional et par une direction générale. Outre les collaborateurs spécialisés dans la technologie et l'informatique, plusieurs personnes en charge de l'administration et des partenariats viennent compléter l'équipe.

L'ensemble des diététiciens communique régulièrement en ligne, de manière sécurisée, ce qui permet à tout moment de poser de questions spécialisées, de clarifier des demandes et de mener des discussions de cas. Les échanges sont donc garantis, et les membres peuvent profiter

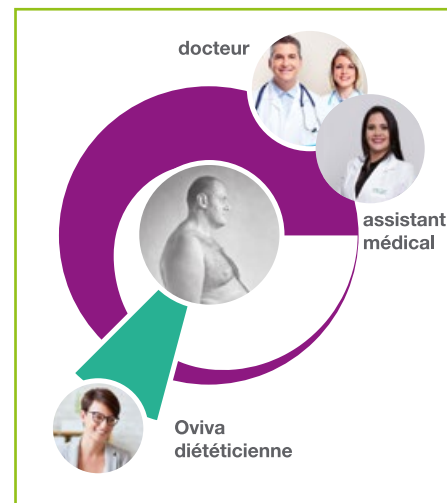


Figure 1: collaboration entre Oviva et le cabinet médical

mutuellement de leurs connaissances spécialisées.

En Suisse, la société Oviva, qui compte plus de 50 conseillers salariés à ce jour, est intégrée à plus de 300 cabinets médicaux selon le modèle «Flying Dietitians». «Flying Dietitian» signifie «diététicien volant»: le conseiller intervient dans plusieurs cabinets médicaux à un rythme régulier selon les besoins de chaque cabinet respectif. Les cabinets sont la plupart du temps ceux de médecins de famille et des centres médicaux. Toutefois, grâce aux différentes spécialisations des membres de son équipe, Oviva peut aussi intervenir dans des cabinets de gastro-entérologie, d'endocrinologie, d'oncologie, de gynécologie et de pédiatrie. Il est donc possible de couvrir un large spectre d'indications de thérapie nutritionnelle.

Grâce au support technologique dans la planification des rendez-vous, la documentation et l'établissement des rapports, l'intégration dans le cabinet médical se fait sans problème.

La prise en charge se fait conjointement avec le corps médical prescripteur, les as-

sistants médicaux et au besoin les autres professionnels de la santé. Une grande importance est attachée à une communication de qualité avec le médecin traitant.

Le lieu de travail des «Flying Dietitians», qui interviennent directement dans les cabinets médicaux, favorise la coopération interprofessionnelle et simplifie l'intégration globale dans le processus thérapeutique des différentes disciplines. L'établissement régulier de rapports et par exemple la participation à des discussions de cas et à des réunions de groupe marquent le point de départ d'une interprofessionnalité nécessaire et précieuse. De plus, cette configuration est idéale car elle permet de faire partie intégrante de l'équipe du cabinet, ce qui fournit une base intéressante.

Il appartient au conseiller d'organiser sa journée de travail (planification des activités au cabinet, promotion de la collaboration au sein du cabinet, planning des consultations à distance), ce qui requiert d'avoir de grandes compétences organisationnelles. Ces conditions permettent de travailler de manière très autonome, flexible et sont propices à la créativité. Pour les tâches administratives, les conseil-

lers peuvent recourir à l'équipe du bureau, qui les aide par exemple à décaler des rendez-vous, à établir des factures et à communiquer avec les caisses-maladie.

«Le patient est notre priorité absolue»

Dans l'optique du patient, la procédure commence chez le médecin. Le médecin évoque la possibilité de bénéficier d'un conseil diététique et délivre l'ordonnance médicale. Le premier rendez-vous est ensuite fixé immédiatement dans le cabinet via un calendrier en ligne, ce qui augmente le caractère obligatoire pour le patient.

Normalement, la première rencontre entre le diététicien et le patient se fait en face à face. Afin de mettre en place une thérapie individuelle, les thèmes abordés sont les suivants: attentes, comportement alimentaire, objectifs réalistes et approches thérapeutiques possibles. L'utilisation de l'application Oviva est également discutée.

Documentation, saisie des valeurs mesurées, définition des objectifs et des tâches, décompte, calendrier des rendez-vous, mais aussi saisie du temps de travail et

planification des tâches: tout est effectué dans le système Oviva Coaching System (OCS) spécifiquement développé par Oviva, qui est accessible en ligne de partout avec une connexion sécurisée. De plus, l'application destinée aux patients est directement rattachée au système OCS. Le recours à la technologie permet aux «Flying Dietitians» d'interagir avec les patients de n'importe quel endroit et sans rendez-vous.

Entre les entretiens en face à face, le conseiller contacte le patient via l'application à la fréquence convenue, le plus souvent une fois par semaine.

L'application offre une multitude de possibilités. Grâce à un protocole alimentaire par photo accompagné d'une reconnaissance d'images automatique, il est possible de donner un feed-back rapide par rapport au changement de comportement alimentaire visé. Il est en outre possible de proposer en ligne des outils, des documents ainsi que des programmes d'e-learning dans le domaine de la nutrition, ce qui favorise l'acquisition de connaissances nouvelles par le patient et le changement de comportement par différents moyens.

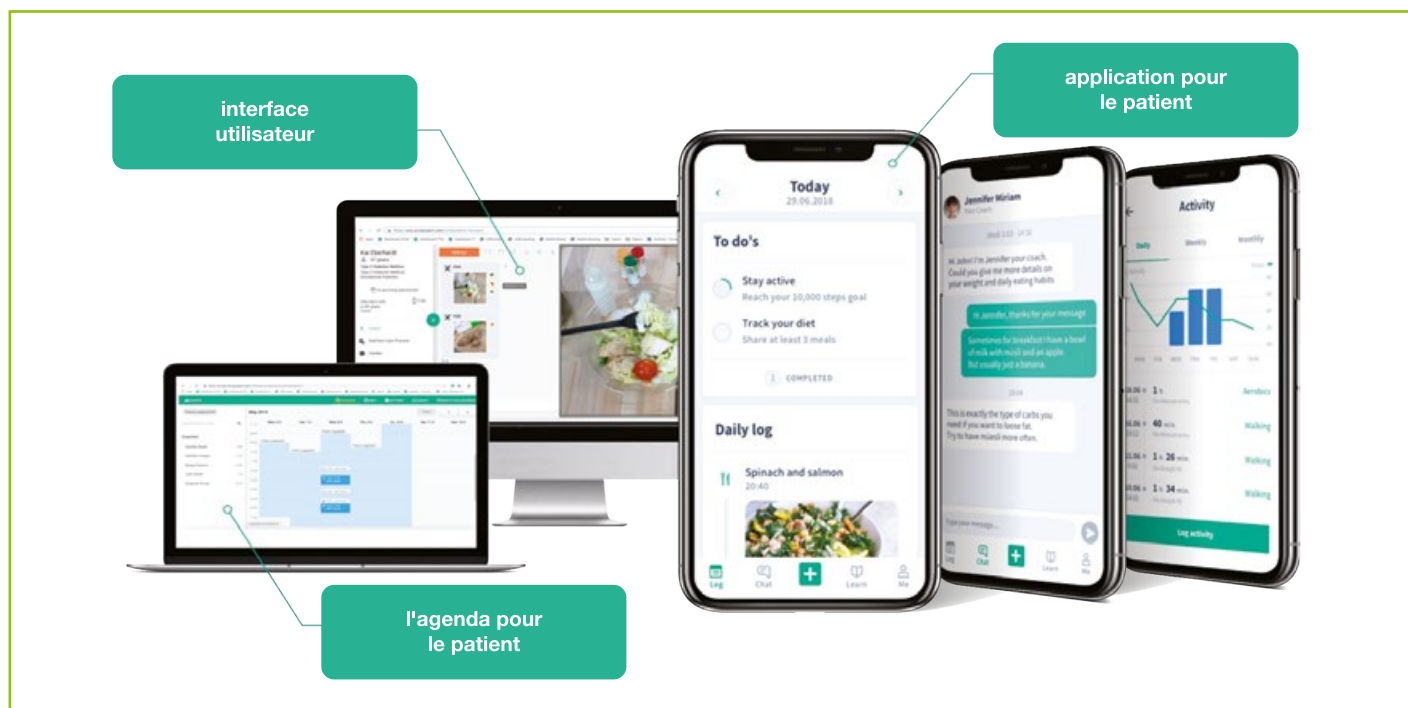


Figure 2: gros plan sur la technologie Oviva

Le patient peut en outre suivre son activité physique via un système de tracking, gérer sa courbe corporelle, consigner son humeur et reporter son taux de glycémie, ce qui rend possible une prise en charge à distance compétente, individuelle et adaptée à la situation.

Pour les maladies gastro-intestinales, la documentation des troubles physiques permet de tirer des conclusions pertinentes sur les causes liées à l'alimentation.

Du côté du patient, l'application comporte en outre l'avantage de promouvoir l'auto-surveillance. Les personnes concernées peuvent évaluer chaque jour leurs objectifs de manière autonome ainsi que définir et évaluer les tâches discutées.

C'est pourquoi la combinaison entre les conseils en face à face et le suivi à distance soutient idéalement le changement de comportement à long terme. Actuellement,

plus de la moitié de l'effectif des patients utilise activement l'application Oviva. Les patients ne disposant pas d'un smartphone ou ne souhaitant pas se servir de l'application peuvent également se faire suivre par des diététiciens Oviva, en face à face.

Toutes les options thérapeutiques sont d'abord présentées au patient, ce qui permet de décider avec lui de la voie la mieux adaptée pour son suivi. Cette approche orientée patients se traduit aussi au niveau de la satisfaction des patients. Ces derniers sont systématiquement interrogés et lors de ce sondage, Oviva obtient un résultat moyen de 9,14 sur une échelle de 0 à 10, où 10 = très satisfait et 0 = pas du tout satisfait.

Les prestations de conseil d'Oviva sont remboursées par l'assurance de base en vertu de l'art. 9b OPAS. Des possibilités s'offrent également aux personnes prenant elles-mêmes en charge les coûts.

«Nous commençons par ce qui est évident: mesurer et améliorer»

Oviva a fait réaliser l'une des rares études sur l'efficacité du conseil diététique à l'aide de la technologie. L'étude montre bien qu'un conseil diététique professionnel avec un suivi spécifique au moyen d'une application peut apporter un soutien ciblé pour un changement de comportement optimisé durable et que des résultats significatifs sont possibles par rapport à la perte de poids et au comportement alimentaire¹.

Sur le plan international, Oviva a reçu de multiples distinctions pour ses résultats. L'un de ses plus grands succès est le programme national de prévention du diabète au Royaume-Uni, où, grâce à la technologie, elle a réussi à atteindre beaucoup plus de patients que la thérapie en face à face². En raison de ses bons résultats, le programme a enregistré 200 000 patients



Pour allier plaisir et bien-être.

Depuis plus de dix ans, Coop s'engage activement avec Free From pour faciliter la vie des personnes souffrant d'une intolérance alimentaire et leur permettre de se faire plaisir en toute sérénité.

Et ce, grâce à plus de 500 produits qui conviennent aux personnes souffrant d'une intolérance.

Pour en savoir plus: coop.ch/freefrom



Pour moi et pour toi.

supplémentaires par année et Oviva a été sélectionnée pour la majeure partie de la prise en charge avec support technologique.

L'interprofessionnalité et le caractère international de l'équipe Oviva rendent possible une thérapie nutritionnelle professionnelle combinée à des outils basés sur la technologie qui ne cessent d'être optimisés. Les conclusions de nouvelles études et les approches thérapeutiques sont alors constamment évaluées puis intégrées aux processus d'Oviva.

Grâce à la technologie dont elle dispose, Oviva peut en outre procéder à une saisie et à une évaluation structurées des données. De ce fait, les succès thérapeutiques de l'équipe peuvent être vérifiés individuellement et globalement et le parcours thérapeutique peut être adapté en conséquence, ce qui entraîne une amélioration constante du conseil diététique et donc une optimisation de la prise en charge des patients.

* Pour faciliter la lecture du texte, nous ne nommons que les deux genres.

1) Haas, K., Hayoz, S., & Maurer-Wiesner, S. (2019). Effectiveness and Feasibility of a Remote Lifestyle Intervention by Dietitians for

Overweight and Obese Adults: Pilot Study. *JMIR Mhealth Uhealth* 2019, vol. 7, iss. 4.

2) McGough et al. (2019). The Healthier You: NHS Diabetes Prevention Programme: digital modes of delivery engage younger people. *Diabetic Medicine*, 1510–1511.

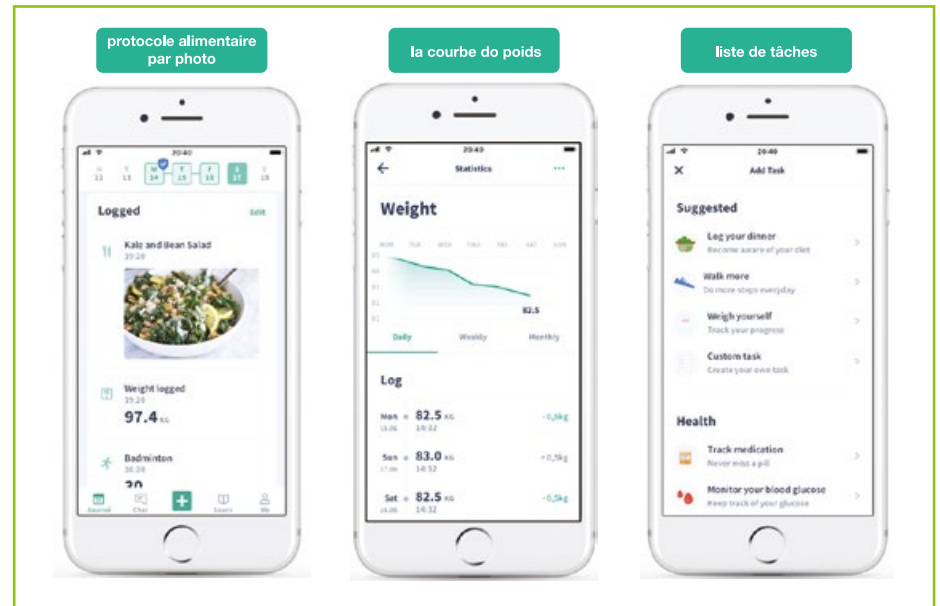


Figure 3: L'application Oviva

Emmi Benecol® – Einfache und effektive Ernährungslösung zur Senkung des Cholesterinspiegels

Emmi Benecol® – Une solution alimentaire simple et efficace pour réduire le taux de cholestérol



Tutorials zum Management von Dyslipidämie

Online- Schulungstools «Diet at the heart of CVD prevention»

Die Leitlinien der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie (ESC) und der Europäischen Atherosklerose-Gesellschaft (EAS) zum Management von Dyslipidämie sowie die Leitlinie zur Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen der ESC stellen fest, dass Anpassungen der Ernährungsgewohnheiten die Grundlage der Herz-Kreislauf-Prävention bilden sollten. Damit Sie über die aktuellen Leitlinien und Best Practices auf dem Laufenden bleiben, hat die EAS das Online-Schulungstool «Diet at the heart of CVD prevention» veröffentlicht:

www.eas-society.org oder www.dietattheheart.com

Effektive Ernährungslösung zur Senkung des Cholesterinspiegels – Emmi Benecol®

Im Rahmen von gezielten Lifestyle- und Ernährungsinterventionen empfehlen verschiedene internationale Gremien auch den Konsum von Nahrungsmitteln, die cholesterinsenkende Pflanzenstanole enthalten. Aufgrund ihres Wirkmechanismus verhindern Pflanzenstanole die Resorption des Cholesterins aus der Nahrung sowie die erneute Resorption des Cholesterins aus der biliären Exkretion. Wenn Sie Ihren Patienten Benecol® Produkte mit Pflanzenstanolester empfehlen, können diese ihre LDL-Cholesterinwerte um bis zu 7-10% senken – auch zusammen mit Statin-Präparaten.

Erklärvideo auf YouTube: [Wirkmechanismus Benecol®](#)

Beratungstools für die Patientenschulung zum Thema Cholesterin

Als Ernährungsexperte ist es ihre Aufgabe, Menschen auf dem Weg zu einem herzgesunden Lebensstil zu begleiten. Motivation und gezielte Ernährungsinterventionen sowie der tägliche Genuss von Benecol® – ihr Beitrag, um die erhöhten Cholesterinwerte ihrer Patienten in den Griff zu bekommen.

Liste mit klinischen Studien und weiterführenden Informationen zu Benecol® erhalten Sie direkt bei Emmi Schweiz AG (ernaehrungsinfo@emmi.com).

Didacticiels pour la gestion des dyslipidémies

Outils de formation en ligne «Diet at the heart of CVD prevention»

Les directives sur la gestion des dyslipidémies de la Société européenne de cardiologie (ESC) et de la Société européenne de l'athérosclérose (EAS) ainsi que la directive sur la prévention des maladies cardiovasculaires de l'ESC relèvent que la modification des habitudes alimentaires devrait constituer la base de la prévention des troubles cardiovasculaires. Pour vous tenir au courant des dernières directives et meilleures pratiques, l'EAS a publié le didacticiel en ligne «Diet at the heart of CVD prevention»:

www.eas-society.org ou www.dietattheheart.com

Une solution alimentaire efficace pour réduire le taux de cholestérol – Emmi Benecol®

Dans le cadre de mesures ciblées en matière de style de vie et d'alimentation, divers organismes internationaux recommandent entre autres la consommation d'aliments contenant des stanols végétaux à effet anti-cholestérol. Le mécanisme d'action des stanols végétaux consiste à entraver la résorption du cholestérol alimentaire, ainsi que la réabsorption du cholestérol excrété par la bile. Si vous recommandez les produits Benecol® avec esters de stanols végétaux à vos patients, ceux-ci pourront faire baisser leur taux de cholestérol LDL jusqu'à 7 à 10% – et ils peuvent être utilisés en association avec des statines.

Vidéo explicative sur YouTube: [Mécanisme d'action de Benecol®](#)

Outils de conseil pour l'éducation de vos patients au thème du cholestérol

Votre mission en tant que spécialiste en nutrition est d'accompagner les gens sur la voie d'un style de vie sain pour le cœur. La motivation et les mesures ciblées au niveau de l'alimentation et la consommation journalière de Benecol® – voilà vos contributions en vue de maîtriser le taux de cholestérol chez vos patients.

Veuillez contacter directement Emmi Suisse SA (ernaehrungsinfo@emmi.com) pour obtenir la liste des études cliniques publiées sur Benecol® ainsi que des informations complémentaires.



Emmi Benecol® – Senkt Ihr Cholesterin einfach und effektiv.
Emmi Benecol® – Réduit votre cholestérol. Simple et efficace.

Consulenza nutrizionale personalizzata con supporto tecnologico – sull'esempio di Oviva



Karin Frey
Dietista responsabile
BSc ASDD,
Oviva, Berne

Introduzione

L'utilizzo e la domanda di offerte digitali nel sistema sanitario sono in costante aumento e oggi la maggior parte dei pazienti* desidera poter comunicare via Messenger o e-mail anche riguardo a questioni relative alla salute. La digitalizzazione apre nuovi orizzonti anche alla consulenza nutrizionale. Nell'ambito di sovrappeso e obesità e in caso di malattie croniche gli approcci terapeutici digitali sono molto utili per semplificare la presa a carico sul lungo termine, promuovendo così un cambiamento durevole dello stile di vita.

L'impiego della tecnologia adeguata può dunque essere di centrale importanza: permette un trattamento a basso costo e incentrato sul paziente, come dimostrano sia vari studi che Oviva. Si creano metodi di assistenza al cambiamento comportamentale improvvisamente più seguiti e non legati al luogo in cui ci si trova. L'obesità con le sue malattie secondarie è in circa il 50 % dei casi l'indicazione principale per la consulenza nutrizionale presso Oviva. Ciò è un'ulteriore dimostrazione dell'importanza di un trattamento frequente e al passo con i tempi per i pazienti con malattie croniche che dipendono dall'alimentazione.

«Lavorando insieme avremo successo.»

Oviva è stata fondata in Svizzera nel 2013 con l'idea di sfruttare le possibilità tecnologiche degli smartphone come sostegno alla consulenza nutrizionale personalizzata a fini terapeutici. Fin dall'inizio, un team interdisciplinare composto di medici di

punta, dietisti certificati, esperti IT e tecnici medici lavora per sostenere a regola d'arte con nuove tecnologie la consulenza nutrizionale.

Da allora è stato possibile seguire in rete più di 90 000 pazienti (in Svizzera più di 22 000). Oviva ha al suo attivo quattro pubblicazioni sui propri risultati e ha ottenuto molti riconoscimenti a livello nazionale e internazionale. Più di 700 centri medici in Svizzera, Germania e Francia sono partner di Oviva.

Oviva si attiene alla medicina basata sull'evidenza, persegue con la consulenza nutrizionale supportata tecnologicamente i valori fondamentali per un trattamento di successo, mette al primo posto l'assistenza al paziente e si impegna a evolvere costantemente in team.

I fondatori della startup Oviva sono Kai Eberhardt e Manuel Baumann. I dietisti in Svizzera sono suddivisi in gruppi regionali. I membri di ogni gruppo regionale si organizzano così per buona parte in modo autonomo e perseguono gli obiettivi specifici del loro team. Il team svizzero è diretto dai dietisti responsabili dei team regionali e dai responsabili generali. La squadra di Oviva è poi completata dal team che si occupa di tecnologia e informatica e dai numerosi collaboratori addetti all'amministrazione e alla gestione dei partenariati.

I dietisti comunicano regolarmente tra loro, principalmente tramite collegamento online sicuro, così che è sempre possibile porre domande specialistiche, chiarire problemi o discutere casi. In tal modo è garantito lo scambio e la fruizione reciproca delle varie competenze professionali.

In Svizzera Oviva impiega ormai più di 50 dietisti che sono stati integrati in più di 300 studi medici secondo il modello del «Flying Dietitian». «Flying Dietitian» significa «dietista volante»: il dietista è asse-



Figura 1: Collaborazione tra Oviva e lo studio medico

gnato a determinati studi medici che copre con un ritmo regolare a seconda del fabbisogno dei singoli studi. Per la maggior parte si tratta di studi di medici di famiglia o di centri medici. Grazie alle varie specializzazioni dei suoi dietisti, Oviva è presente però anche in studi medici specializzati in gastroenterologia, endocrinologia, oncologia, ginecologia e pediatria. In questo modo Oviva è in grado di coprire un ampio spettro di indicazioni nutrizionali.

Grazie al supporto tecnologico nella pianificazione degli appuntamenti, nella documentazione e nella redazione dei referti è possibile una perfetta integrazione nella gestione dei vari studi medici.

Il trattamento viene effettuato assieme ai medici che lo prescrivono, agli assistenti di studio medico e, se necessario, assieme ad altri specialisti. Viene data grande importanza a una buona comunicazione con i medici curanti.

Il fatto che i «Flying Dietitians» lavorino direttamente nello studio medico favorisce la collaborazione interprofessionale e semplifica l'integrazione complessiva nel processo di cure delle varie discipline. La

presentazione regolare di referti e, ad esempio, la partecipazione a discussioni di casi e riunioni di team creano le basi per la preziosa e necessaria interprofessionalità. Questo setting fornisce inoltre una soddisfacente base per essere parte integrante dei team dei vari studi medici.

L'organizzazione quotidiana del lavoro (pianificazione degli studi medici, promozione della collaborazione con gli studi medici, pianificazione delle consulenze a distanza) spetta al dietista e richiede quindi buone doti organizzative. Le condizioni quadro rendono il lavoro molto indipendente, flessibile e creativo. Per i compiti amministrativi i dietisti beneficiano del supporto del nostro ufficio, che li aiuta a spostare gli appuntamenti, emettere le fatture e comunicare con le casse malati.

«Il paziente ha priorità assoluta.»

Dal punto di vista del paziente tutto inizia dal medico. Il dottore discute con il paziente la possibilità di ricorrere a una consulenza nutrizionale e redige la prescrizione. Il primo appuntamento viene fissato direttamente nello studio medico tramite un calendario online. Il paziente si sente così

maggiormente in dovere di recarsi all'appuntamento.

Normalmente il dietista effettua la prima consulenza faccia a faccia. Durante il primo colloquio si discutono le aspettative, il comportamento alimentare, gli obiettivi realistici e i possibili approcci terapeutici, così da rendere possibile una terapia individuale. Si discute inoltre l'uso della App Oviva.

La documentazione, la registrazione dei valori misurati, la fissazione degli obiettivi e dei compiti, la fatturazione, la pianificazione dei prossimi appuntamenti e la registrazione del tempo di lavoro e della sua pianificazione avviene interamente nell'Oviva Coaching System (OCS), sviluppato appositamente e accessibile online in modo sicuro, indipendentemente dal luogo in cui ci si trova. Anche la App del paziente è collegata direttamente con l'OCS. L'utilizzo della tecnologia permette ai «Flying Dietitians» di interagire con i pazienti indipendentemente da dove si trovano e dagli appuntamenti.

Tra un appuntamento faccia a faccia e l'altro il dietista contatta il paziente via App secondo la frequenza stabilita, solitamente una volta alla settimana.

La App offre svariate possibilità. La registrazione dei pasti tramite protocollo fotografico del cibo supportato da un riconoscimento automatico delle immagini permette di fornire rapidamente dei feedback sul cambiamento del comportamento alimentare a cui mira il paziente. Inoltre è possibile mettere a disposizione mezzi ausiliari, documenti e software didattici sulla nutrizione, favorendo in vari modi l'aumento delle conoscenze del paziente e il suo cambiamento comportamentale.

Il paziente può anche monitorare la propria attività fisica, creare un grafico ponderale, annotare l'andamento dell'umore e trasmettere i profili della glicemia, ciò che rende possibile un'assistenza a distanza competente, personalizzata e adeguata alla situazione.

Nell'ambito delle malattie gastrointestinali la documentazione dei disturbi può permettere di trarre delle conclusioni mirate su possibili cause alimentari.

Per il paziente, la App presenta poi il vantaggio di promuovere l'automonitoraggio: i pazienti possono valutare quotidianamente i propri obiettivi, stabilire e valutare i compiti discussi.

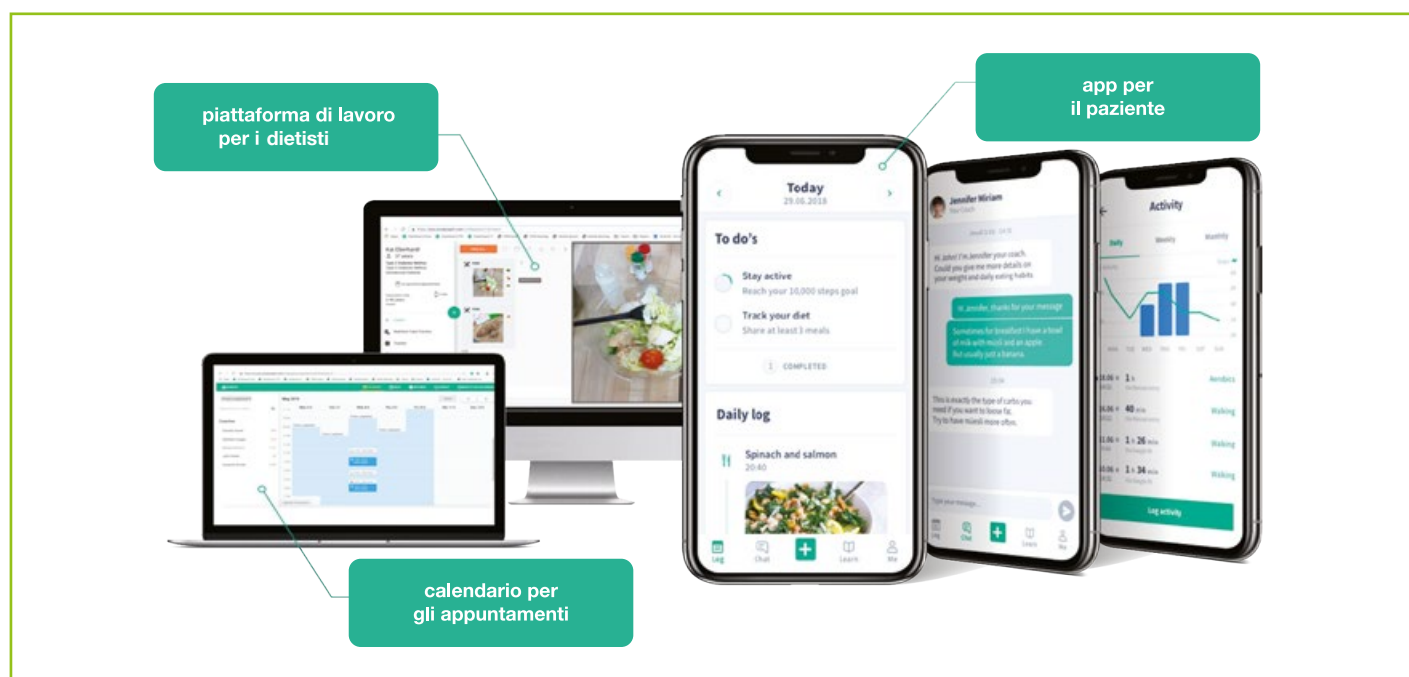


Figura 2: Come si presenta la tecnologia Oviva

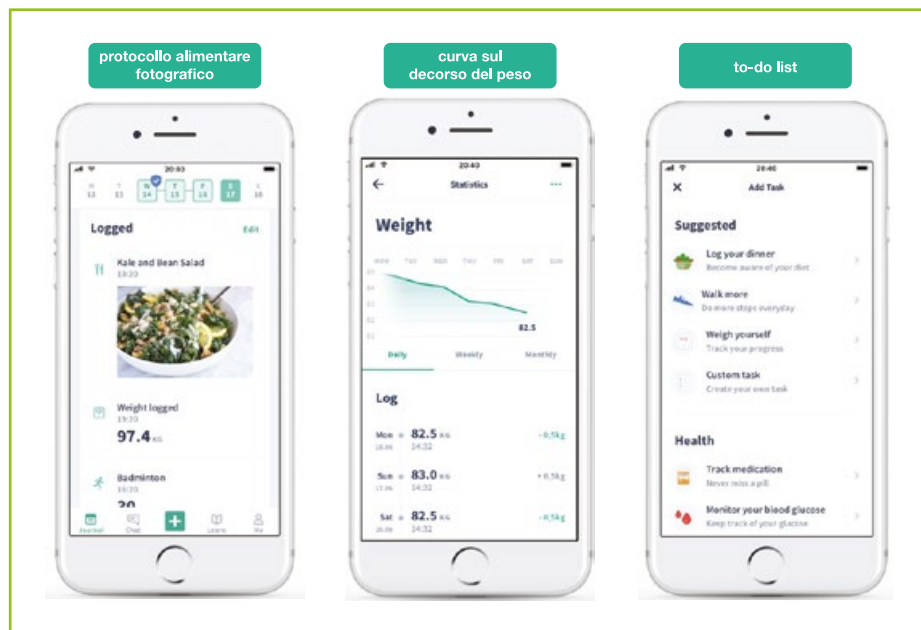


Figura 3: La App Oviva

La combinazione di consulenze faccia a faccia e assistenza a distanza promuove in modo ideale nel quotidiano il cambiamento comportamentale sul lungo termine. Attualmente più della metà dei pazienti di Oviva utilizza attivamente la App. Anche i pazienti che non hanno uno smartphone o che non vogliono utilizzare la App vengono assistiti faccia a faccia dai dietisti Oviva.

All'inizio del percorso terapeutico al paziente vengono esposte tutte le opzioni terapeutiche, così da poter stabilire insieme la migliore via da seguire. Questo approccio orientato al paziente si rispecchia anche nel grado di soddisfazione dei pazienti. Nei sondaggi sistematici effettuati presso tutti i pazienti, la consulenza di Oviva ottiene in media un punteggio di 9,14 su una scala che va da 0 (per nulla soddisfatto) a 10 (molto soddisfatto).

Sulla base dell'articolo gb OPre le prestazioni di consulenza di Oviva possono essere fatturate tramite l'assicurazione di base. Sono possibili anche opzioni per le persone che pagano di tasca propria.

«Cominciamo con l'evidenza, misuriamo e miglioriamo»

Oviva ha fatto eseguire uno dei pochi studi sull'efficacia della consulenza nutrizionale supportata dalla tecnologia. Lo studio dimostra che una consulenza nutrizionale professionale con assistenza specifica tramite App può offrire un sostegno efficace nel cambiamento comportamentale ottimizzato e duraturo, e che sono possibili risultati significativi per quel che riguarda la riduzione ponderale e il comportamento alimentare¹.

Per i suoi risultati Oviva è stata insignita di diversi premi a livello internazionale. Uno dei maggiori successi lo ha avuto nel programma nazionale di prevenzione del diabete nel Regno Unito dove, grazie al supporto tecnologico, ha potuto raggiungere molti più pazienti che non la terapia faccia a faccia². Grazie agli ottimi risultati il programma è stato esteso a 200 000 pazienti all'anno e Oviva è stata scelta per la maggior parte della terapia supportata dalla tecnologia.

L'interprofessionalità e l'internazionalità del team di Oviva permettono una terapia nutrizionale professionale in combinazione con strumenti tecnologici che vengono costantemente sviluppati. Oviva valuta inoltre le più recenti scoperte fatte dagli studi e i nuovi approcci terapeutici, integrandoli poi nei suoi processi.

Grazie alla propria tecnologia, Oviva riesce a registrare e valutare i dati in modo strutturato. Questo le permette di verificare a livello individuale e nel complesso i successi terapeutici del team e integrare eventuali modifiche nei processi terapeutici, migliorando costantemente la consulenza nutrizionale e offrendo quindi al paziente una consulenza ottimale.

* Per agevolare la lettura si utilizza la forma maschile, intendendo beninteso le persone di entrambi i sessi.

1) Haas, K., Hayoz, S., & Maurer-Wiesner, S. (2019). Effectiveness and Feasibility of a Remote Lifestyle Intervention by Dietitians for Overweight and Obese Adults: Pilot Study. *JMIR Mhealth Uhealth* 2019, vol. 7, iss. 4.

2) McGough et al. (2019). The Healthier You: NHS Diabetes Prevention Programme: digital modes of delivery engage younger people. *Diabetic Medicine*, 1510–1511.

Feel fit, feel free!

Die 100 % natürliche Kaffee-Erfrischung



KALORIENARM
& LAKTOSEFREI



Ohne
ZUCKERZUSATZ





Gabi Fontana

Präsidentin
Présidente
Presidentessa



Liebe Leserin, lieber Leser

Klare Qualitätskriterien und eine regelmässige Überprüfung der erbrachten Leistungen sind wichtig, um den Berufsstand gegen aussen zu legitimieren und in der gesellschaftlichen und politischen Diskussion zu stärken. Deshalb wird im Rahmen der SVDE-Strategie 19–22 die Qualitätssicherung aktiv angegangen. Gemäss dem Qualitätsprogramm zwischen santésuisse und SVDE zur Umsetzung des Rahmenvertrags betreffend Qualitätssicherung sind zwei Teile vereinbart worden: Qualitätssicherung nach dem EFQM-Modell und Qualitätssicherung durch Fortbildung. In der Berufsordnung des SVDE ist die Pflicht zur ständigen Fortbildung für alle Mitglieder des Verbands verankert und im Fortbildungsreglement definiert. Dieses Reglement ist seit 1. Januar 2020 in Kraft. Unter anderem ist im Fortbildungsreglement die Aufzeichnungspflicht definiert und dass der SVDE-Vorstand für die Festlegung des Aufzeichnungssystems zuständig ist. Der Vorstand hat beschlossen, dass die Fortbildungen künftig elektronisch aufgezeichnet werden sollen. Dazu hat er mit einer spezialisierten IT-Firma eine entsprechende Plattform erarbeitet. Daraus entstanden ist «NutriEdu»! Dieses Tool steht demnächst allen SVDE-Mitgliedern zur Aufzeichnung der absolvierten Fortbildungen zur Verfügung. Dadurch wird die Erfassung und Überprüfung der absolvierten Fortbildungen vereinfacht. Weitere Infos folgen.

Chère lectrice, cher lecteur

Des critères de qualité clairs et un contrôle régulier des prestations fournies sont importants afin de légitimer la profession à l'extérieur et de la renforcer durant les discussions politiques et de société. C'est pourquoi la question de l'assurance qualité occupe une place importante dans la stratégie de l'ASDD 2019 à 2022. Selon le programme qualité entre santésuisse et l'ASDD pour la mise en œuvre de la convention-cadre relative à l'assurance qualité, deux volets ont été définis: l'assurance qualité selon le modèle EFQM et l'assurance qualité grâce à la formation continue. L'obligation pour tous les membres de l'association de suivre régulièrement des formations continues est ancrée dans le code de déontologie et définie dans le règlement de formation continue. Ce dernier est entré en vigueur le 1^{er} janvier 2020. L'obligation de consignment est notamment définie dans le règlement de formation continue, tout comme le fait que le comité de l'ASDD est responsable de la spécification du système de consignment. Le comité a décidé que les formations continues devraient à l'avenir être enregistrées au format électronique. Dans cette optique, une société informatique spécialisée a élaboré une plateforme correspondante. C'est ainsi qu'est né «NutriEdu». Prochainement, cet outil sera mis à la disposition de tous les membres de l'ASDD pour qu'ils/elles y enregistrent les formations continues suivies. Grâce à lui, la saisie et la vérification des formations continues seront simplifiées. De plus amples informations à ce sujet suivront.

Cara lettrice, caro lettore

Per legittimare la professione verso l'esterno e rafforzarne la posizione nel dibattito sociale e politico, è importante avere chiari criteri di qualità e verificare regolarmente le prestazioni fornite. Per questo motivo, nell'ambito della strategia 2019–2022 l'ASDD affronta il tema della garanzia della qualità. Secondo il programma di qualità per l'attuazione del contratto quadro, per quanto riguarda la garanzia della qualità santésuisse e l'ASDD hanno pattuito due cose: garanzia della qualità secondo il modello EFQM e garanzia della qualità tramite formazione continua. Il codice di deontologia dell'ASDD sancisce l'obbligo di formazione continua permanente per tutti i membri dell'associazione, obbligo definito poi nel regolamento sulla formazione continua entrato in vigore il 1^o gennaio 2020. Nel regolamento è definito tra l'altro l'obbligo di registrazione tramite un sistema stabilito dal Comitato direttivo dell'ASDD. Il Comitato direttivo ha deciso che in futuro le formazioni continue dovranno essere registrate elettronicamente e a tale scopo ha elaborato con un'azienda informatica specializzata una specifica piattaforma: la «NutriEdu»! Questo strumento per la registrazione delle formazioni continue portate a termine sarà presto a disposizione dei membri dell'ASDD. La registrazione e la verifica delle formazioni continue sarà così molto più semplice. Ulteriori informazioni in proposito seguiranno a breve.

NutriDays 2020

Themen und Referenten der Symposien vom 27.03.20/Thèmes et intervenant-e-s des colloques du 27.03.20:

Abbott AG:

Volle Kraft voraus – Muskelkraft als Schlüsselfaktor im Sport und Spital (D)

Que la force soit avec vous! Force musculaire comme facteur clé dans le sport et à l'hôpital (all.)

Silvia Kurmann, Dozentin BFH, Ernährungsberaterin MSc SVDE, Clinical Specialization, operative Studienleitung MEDPass Studie, und Esther Haller, BSc in Ernährung & Diätetik, Ernährungsberaterin SVDE, IOC Diploma in Sports Nutrition

Silvia Kurmann, enseignante BFH, diététicienne MSc ASDD, Clinical Specialization, conduite opérationnelle de l'étude MEDPass, et Esther Haller, BSc en nutrition et diététique, diététicienne ASDD, IOC Diploma in Sports Nutrition

Fernfachhochschule Schweiz (FFHS):

«Digitalisierung in der Ernährungsberatung – Freund oder Feind?» (D)

Anschliessend «Roundtable» mit Anbietern, Verwaltung, Verbänden, PatientInnen und Studierenden, Moderation durch Sonja Kahlmeier, Leiterin Departement Gesundheit FFHS

«La numérisation dans le conseil diététique: un ami ou un ennemi?» (all.)

Exposé suivi d'une table ronde avec des prestataires, des représentant-e-s de l'administration, des associations, des patient-e-s et des étudiant-e-s, animé par Sonja Kahlmeier, responsable département Santé de la FFHS

Catherine Bugmann, eHealth Suisse, Kompetenz und Koordinationstelle von Bund und Kantonen

Catherine Bugmann, eHealth Suisse, Centre de compétence et de coordination de la Confédération et des cantons

Nutricia SA:

Schritt für Schritt und Schluck für Schluck «zurück zur Mobilität» (D)

Pas après pas, gorgée après gorgée «Retrouver la mobilité» (all.)

Dr. clin. nutr. Caroline Kiss, Ernährungsberaterin SVDE, Fachexpertin Klinische Ernährung, Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER, und Nadine Beerli, PT, MPH Physiotherapie, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Fachverantwortung Physiotherapie, Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER

Caroline Kiss, diététicienne ASDD, docteure et experte en nutrition clinique, Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER, et Nadine Beerli, physiothérapeute, MPH physiothérapie, collaboratrice scientifique, responsable spécialisée physiothérapie, Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER

Doetsch Grether AG:

Omega-3-Fettsäuren – EPA & DHA: Zeit, das Defizit auszugleichen? (D)

Acides gras oméga 3 – EPA & DHA: le moment de compenser les carences? (all.)

Prof. Dr. Clemens von Schacky, Leiter der präventiven Kardiologie an der Ludwig Maximilians-Universität München

Pr Clemens von Schacky, médecin-chef en cardiologie préventive à la Ludwig Maximilians-Universität de Munich

Nestlé Health Science:

Mangelernährungs-Management – eine evidenz-basierte Praxisanleitung (D)

Gestion de la dénutrition – un guide pratique fondé sur des données probantes (all.)

Prof. Dr. med. Philipp Schütz, Aarau
Pascal Tribolet, MSc. nutr. med., Ernährungsberater SVDE, Bern & Aarau

*Pr Philipp Schütz, Aarau
Pascal Tribolet, MSc. nutr. med., diététicien ASDD, Berne & Aarau*

Omanda AG:

Dieser Sponsor eines Goldpackages führt kein Symposium durch.

Ce sponsor d'un gold-package n'organise pas de colloque.

Mehr Informationen:
www.nutridays.ch

NCP – ein heisses Eisen?

Prozessbasierte Arbeit in der Praxis

Der Nutrition Care Process (NCP) und die dazugehörige Nutrition Care Process Terminology (NCPT) sind wesentliche Instrumente, um unsere Profession weiterzuentwickeln und den Stellenwert unserer Berufsgruppe in der schweizerischen Gesundheitsversorgung zu stärken. Entsprechend ist deren Implementierung in die Praxis der Ernährungsberatung von grosser Bedeutung.

Das schweizerische Gesundheitssystem ist weltweit betrachtet eines der leistungsfähigsten, aber auch teuersten Systeme (SAMW, 2019). Das Kostenwachstum im Gesundheitswesen ist für die schweizerische Bevölkerung zunehmend eines der dringendsten und meistdiskutierten Probleme (gfs, 2019). Für gewisse Gesellschaftsschichten sind die Kosten der obligatorischen Krankenversicherung fast nicht mehr tragbar (SAMW, 2019; infras, 2010). Entsprechend rückt die Frage, welche Gesundheitsversorgung sich die Schweiz leisten kann und will, immer stärker ins Zentrum der politischen Diskussionen.

Aus diesem Grund sind auf politischer Ebene verschiedene Kostendämpfungs-massnahmen initiiert worden. Eine dieser Massnahmen zielt auf den Nachweis der Wirksamkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit der erbrachten Leistungen. Kann dieser Nachweis nicht belegt werden, ist im Rahmen dieser Massnahmen damit zu rechnen, dass gewisse Interventionen aus dem Leistungskatalog gestrichen werden.

Prozessmodelle und standardisierte Terminologie-Kataloge bieten einen Lösungsansatz, um dieser Forderung nachzukommen, indem sie die notwendige Transparenz schaffen, um die Qualität der erbrachten Leistungen überprüfbar zu machen.

Welchen Mehrwert bringen Prozessmodelle und eine standardisierte Sprache?

Prozessmodelle und eine standardisierte Sprache unterstützen einerseits das kritische therapeutische Denken bei der Betreuung von Patient*innen und andererseits die Dokumentation und Reflexion der durchgeführten Tätigkeiten (Swan, 2019;

Rufener & Jent, 2016). Im Fokus steht, dass alle relevanten Aspekte der ernährungstherapeutischen Betreuung einheitlich benannt und verstanden werden. Dadurch werden die Interventionen der ernährungstherapeutischen Betreuung diskutiert und vergleichbar gemacht. Dies bildet die Grundlage, um die Qualität der erbrachten Leistungen zu messen, laufend zu verbessern und die Wirksamkeit der Ernährungstherapie durch die Auswertung der erhobenen Daten aufzuzeigen (Rufener & Jent, 2016). Dies wiederum stärkt die Position der Ernährungsberatung als wichtiges Mitglied im interprofessionellen Team.

Entsprechend kann die Implementierung der prozessbasierten Arbeit als Qualitätssicherungsmassnahme bezeichnet werden (Swan, 2019). Daraus können evidenzbasierte Handlungsempfehlungen abgeleitet und Best-Practice-Beispiele identifiziert werden. Die prozessbasierte Arbeit liefert somit einen wichtigen Beitrag, um das Berufsverständnis und die Berufsidentität unserer Profession zu klären und weiterzuentwickeln.

Welche Veränderungen ergeben sich für die Praxis?

In der Schweiz wurde 2012 im Berufsverband entschieden, dass die prozessbasierte Arbeit mithilfe des NCP sowie der dazugehörenden NCPT in der Praxis umgesetzt werden soll. Um diesen Implementierungsprozess zu unterstützen, wurde vom Berufsverband bisher die deutsche Übersetzung des NCP und der NCPT erstellt und verschiedene Fortbildungen erarbeitet, angeboten und durchgeführt. Zudem wurde eine Steuergruppe initiiert, welche die notwendigen Massnahmen zur Erreichung der strategischen Ziele identifiziert, plant, um-

Autor/innen:

Mitglieder der SVDE-Steuergruppe NCP/T

Kontakt:

Adrian Rufener, Leiter der Steuergruppe NCP/T,
adrian.rufener@svde-asdd.ch

setzt und evaluiert. In der Steuergruppe NCP/T werden über die Sprachgrenzen hinweg Haltungen zum NCP und der NCPT diskutiert, inhaltliche Aspekte vertieft und Empfehlungen sowie Hilfsmittel für die praktische Nutzung des NCP und der NCPT erarbeitet. Dadurch soll innerhalb der Berufsgruppe eine möglichst einheitliche Umsetzung der prozessbasierten Arbeit ermöglicht werden.

Für die Praxis ist eine prozessbasierte Vorgehensweise nichts Neues. Wir haben bereits vor dem NCP und der NCPT prozessbasiert gearbeitet! Allenfalls sind wir uns dessen bisher noch nicht immer vollumfänglich bewusst gewesen. Zudem werden die erbrachten Leistungen noch zu wenig einheitlich, angelehnt an ein Prozessmodell und unter Nutzung einer standardisierten Sprache, dokumentiert.

Entsprechend ergeben sich für die Praxis verschiedene Veränderungen. In erster Linie machen sich diese bei der Ausformulierung von Ernährungs-Diagnosen sowie bei der Dokumentation und den dabei verwendeten Begrifflichkeiten bemerkbar. Darüber hinaus verändert sich auch die professionsspezifische Sprache, welche im Austausch mit Berufskolleg*innen und im interprofessionellen Austausch genutzt wird. Um dies schweizweit möglichst einheitlich zu gestalten, können dafür künftig die Empfehlungen der Steuergruppe NCP/T als Orientierungswert verwendet werden.

Wie kann der NCP und die NCPT in die Praxis implementiert werden?

Damit die prozessbasierte Arbeit in die Praxis implementiert werden kann, ist die Mit-

arbeit von allen Ernährungsberater*innen notwendig. Der NCP und die NCPT bilden dabei die Basis der praktischen Umsetzung. Um ein einheitliches Verständnis zu fördern, müssen diese Grundlagen diskutiert und in die persönliche Berufspraxis übertragen werden. Ein wichtiger Implementierungsschritt ist, die Strukturierung der Dokumentation an den NCP anzupassen. Weiter tragen Fallbesprechungen basierend auf dem NCP und der NCPT dazu bei, Sicherheit zu erlangen und ein einheitliches Verständnis zu entwickeln. Erkenntnisse, offene Fragen oder Unklarheiten aus diesen Besprechungen können an die Steuergruppe NCP/T des SVDE weitergeleitet werden. Dadurch können die Haltungen zur prozessbasierten Arbeit innerhalb unserer Berufsgruppe mitgestaltet werden. Nutzen Sie diese Möglichkeit!

Wie unterstützt der SVDE mich dabei?

Auf NutriPoint sind als Unterstützung für die Umsetzung der prozessbasierten Arbeit verschiedene Ressourcen publiziert und werden laufend ergänzt. Diese umfassen unter anderem die Zugangsdaten zum Online-Portal NCP/T, einheitliche Empfehlungen zur praktischen Nutzung des NCP und der NCPT, daraus abgeleitete Fallbeispiele sowie weiterführende Literaturquellen. Die Steuergruppe NCP/T arbeitet aktuell daran, weitere Inhalte für NutriPoint zu erstellen und laufend zu veröffentlichen. Ein erstes Resultat dieser Arbeiten ist die neu gestaltete Seite auf NutriPoint, welche Anfang 2020 freigeschaltet wurde. Besuchen Sie diese und bleiben Sie am Ball!

Welchen Einfluss auf die Qualitätsüberprüfung in der Ernährungsberatung hat die Einführung des NCP und der NCPT?

Da der NCP und die NCPT unter anderem der Qualitätssicherung dienen, liegt es auf der Hand, diese auch für die vertraglich geregelte Qualitätsüberprüfung für freiberufliche Ernährungsberater*innen zu nutzen. Der Berufsverband hat zum Ziel, mittelfristig eine praktikable Vorgehensweise dafür zu erarbeiten. Welche konkreten Veränderungen sich daraus ergeben, kann aktuell noch nicht abschliessend beurteilt werden. Im Fokus stehen in erster Linie formale Beurteilungskriterien in Bezug auf die Doku-

mentation der erbrachten Leistungen. Dabei wird überprüft, ob und wie der NCP und die NCPT bei der Gestaltung der Dokumentation genutzt werden.

Die vertragliche Regelung betrifft nur die freiberuflich tätigen Ernährungsberater*innen. Nichtsdestotrotz sollten diese Qualitätssicherungsmassnahmen möglichst in allen Berufsfeldern umgesetzt werden. Dadurch wird die Grundlage gelegt, um die Wirksamkeit der ernährungstherapeutischen Leistungen umfassend zu beurteilen und gegen aussen sichtbar zu machen.

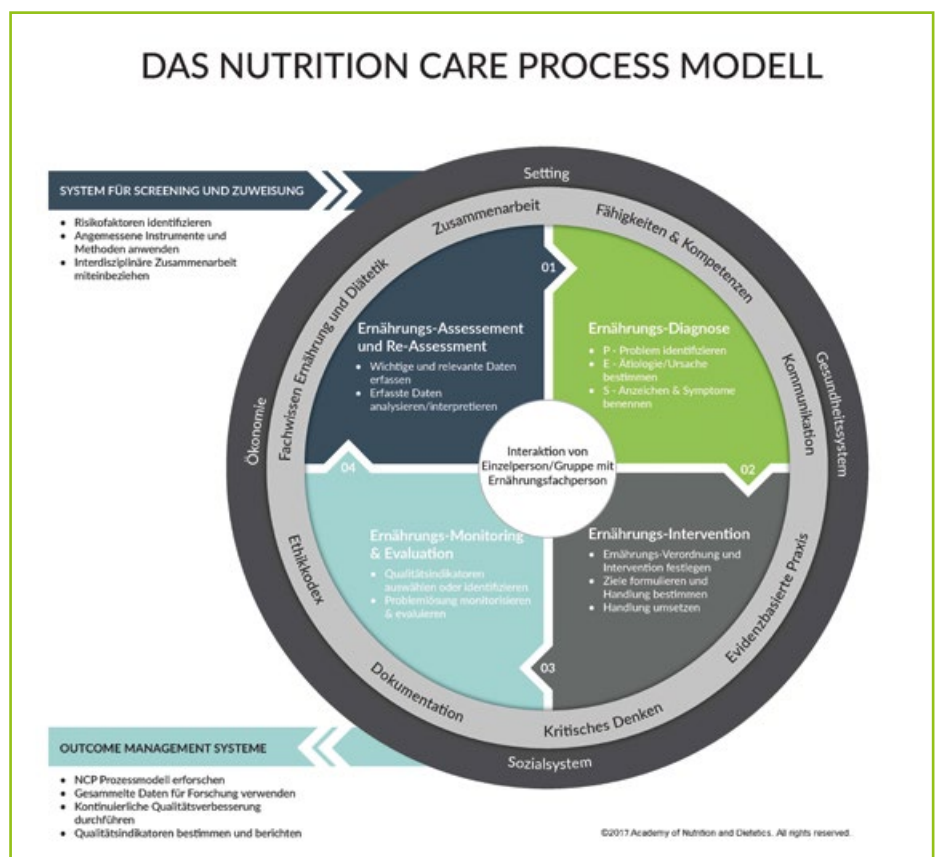
Fazit

Die Gestaltung der ernährungstherapeutischen Betreuung basierend auf dem NCP und die Nutzung der NCPT bilden die Grundlage, um die notwendige Transparenz zu schaffen, damit der Berufsstand innerhalb der Gesundheitsversorgung besser positioniert und legitimiert werden kann. Gelingt deren Implementierung in die Praxis, ist dies ein wichtiger Meilenstein unserer Berufsentwicklung. Dabei müssen wir

unsere erbrachten Leistungen transparenter und einheitlicher abbilden und benennen, deren Qualität systematisch überprüfen und darauf basierend gezielter weiterentwickeln. Wenn uns das gelingt, können wir aufzeigen, dass unsere Leistungen den geforderten Qualitätskriterien entsprechen und einen Mehrwert für die Gesundheitsversorgung bringen. Dies stärkt unsere Position bei künftigen Verhandlungen mit den Kostenträgern und somit unsere Rolle in der schweizerischen Gesundheitsversorgung.

Literaturverzeichnis

- gfs (2019). Credit Suisse Sorgenbarometer 2019. Von <https://www.credit-suisse.com/media/assets/corporate/docs/about-us/responsibility/worry-barometer/schlussbericht-credit-suisse-sorgenbarometer-2019.pdf> abgerufen
- infras (2010). Volkswirtschaftliche Wirkungen steigender Gesundheitsausgaben. Von https://www.ub.unibas.ch/digi/a125/sachdok/2011/BAU_1_5_595_467.pdf abgerufen
- Rufener, A., & Jent, S. (2016). Der ernährungstherapeutische Prozess. Bern: Hogrefe.
- SAMW (2019). Nachhaltige Entwicklung des Gesundheitssystems – Positionspapier der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW). *Swiss Academies Communications* / Vol. 14, Nr. 2.
- Swan, W. I. (2019). Nutrition Care Process (NCP) Update Part 2: Developing and Using the NCP Terminology to Demonstrate Efficacy of Nutrition Care and Related Outcomes. *Journal of the Academy of Nutrition and Dietetics*. Advance online publication, S. 840–855. doi:<https://doi.org/10.1016/j.jand.2018.10.025>



Le PSN: un sujet brûlant?

Le travail basé sur les processus dans la pratique

Le processus de soins en nutrition (PSN) et la terminologie du processus de soins en nutrition qui s'y rapporte (TPSN) sont des instruments essentiels pour développer notre profession et renforcer l'importance de notre groupe professionnel dans le système de santé suisse. Leur mise en œuvre dans la pratique du conseil diététique est donc essentielle.

Le système de santé suisse est considéré comme l'un des plus performants au monde, mais aussi comme l'un des plus chers (ASSM, 2019). Pour la population suisse, la hausse des coûts de santé fait partie des problèmes les plus urgents et les plus discutés (gfs, 2019). Les primes de l'assurance-maladie obligatoire sont une charge difficile à supporter (ASSM, 2019; infras, 2010). En conséquence, la question suivante est de plus en plus au cœur du débat politique: quels soins de santé la Suisse peut-elle et veut-elle se permettre?

C'est pourquoi les mesures de réduction des coûts les plus diverses ont été lancées au niveau politique. L'une de ces mesures tend à exiger la preuve de l'efficacité, de l'adéquation et du caractère économique des prestations fournies. Si une telle preuve ne peut être apportée, il faut s'attendre, avec de telles mesures, à ce que certaines interventions soient supprimées du catalogue des prestations.

Les modèles de processus et les catalogues de terminologies standardisées proposent une ébauche de solution pour satisfaire cette revendication en instaurant la transparence nécessaire pour rendre vérifiable la qualité des prestations fournies.

Quelle plus-value les modèles de processus et le langage standardisé apportent-ils?

Les modèles de processus et le langage standardisé encouragent, d'une part l'approche thérapeutique critique dans le suivi des patient-e-s et, d'autre part la documentation des activités accomplies et la réflexion sur celles-ci (Swan, 2019; Rufener & Jent, 2016). Tous les aspects déterminants de la thérapie nutritionnelle sont désignés et compris de manière homogène, ce qui est primordial. De ce fait, il est

possible de discuter des interventions nutritionnelles et de les comparer entre elles. Cela sert de point de départ pour mesurer la qualité des prestations fournies, pour les améliorer constamment et pour montrer l'efficacité de la thérapie nutritionnelle par l'analyse des données collectées (Rufener & Jent, 2016). La position du/de la diététicien-ne en tant que membre important de l'équipe interprofessionnelle s'en trouve renforcée.

En conséquence, la mise en œuvre du travail basé sur les processus peut être qualifiée de mesure d'assurance qualité (Swan, 2019). Il est possible d'en déduire des recommandations d'actions fondées sur des données probantes et d'identifier des exemples de bonnes pratiques. Le travail basé sur les processus contribue ainsi dans une mesure importante à clarifier et à développer la conception de la profession de diététicien-ne et son identité professionnelle.

Quels en sont les conséquences pour la pratique?

En Suisse, l'association professionnelle a décidé en 2012 que le travail basé sur les processus devait être mis en pratique au moyen du PSN et de la TPSN s'y rapportant. Pour accompagner ce processus de mise en œuvre, l'association professionnelle a jusqu'à présent procédé à la traduction du PSN et de la TPSN en allemand, de même qu'élaboré, proposé et réalisé toute une série de formations continues en lien. Un groupe de pilotage auquel il appartient d'identifier, de mettre en œuvre et d'évaluer les mesures nécessaires pour atteindre les objectifs stratégiques a en outre été mis en œuvre. En son sein, les positions relatives au PSN/à la TPSN sont discutées, au-delà des barrières linguis-

Auteur-e-s:

membres du groupe de pilotage ASDD
PSN/TPSN

Contact:

Adrian Rufener, chef du groupe de pilotage
PSN/TPSN, adrian.rufener@svde-asdd.ch

tiques, et les aspects relatifs au contenu sont approfondis. Des recommandations ainsi que des outils nécessaires à la mise en pratique du PSN et de la TPSN sont élaborés. Cela doit permettre la mise en œuvre la plus uniforme possible du travail basé sur les processus au sein de notre groupe professionnel.

Pour la pratique, une démarche basée sur les processus n'a rien de nouveau. Avant le PSN et la TPSN, nous travaillions déjà sur la base de processus! Il se peut néanmoins que nous n'en ayons pas eu pleinement conscience jusqu'à présent. De plus, les prestations fournies sont déjà documentées, cependant, pas de façon suffisamment homogène, en suivant un modèle de processus et en utilisant un langage standardisé.

Face à ce constat, divers changements s'imposent pour la pratique. Ils concernent en priorité la formulation de diagnostics nutritionnels ainsi que la documentation et les termes utilisés dans ce contexte. De plus, le langage professionnel, qui est utilisé lors des échanges entre collègues et interprofessionnels, évolue lui aussi. Pour parvenir à la plus grande homogénéité possible sur le plan suisse, les recommandations du groupe de pilotage PSN/TPSN pourront servir de guide.

Comment le PSN et la TPSN peuvent-ils être implémentés dans la pratique?

Pour pouvoir implémenter les processus dans la pratique, la collaboration de tous les diététicien-ne-s est nécessaire. Le PSN et la TPSN servent de base pour cette mise en pratique. Afin d'en promouvoir une compréhension uniforme, ces bases doivent

être discutées et transférées dans sa propre pratique professionnelle. L'adaptation de la structure de la documentation (dossier patient) au PSN représente une étape de mise en œuvre importante. Les discussions de cas reposant sur le PSN et la TPSN contribuent en outre à renforcer ses compétences et à développer une conception commune. Les observations, les questions en suspens et les doutes émanant de ces échanges peuvent être transmis au groupe de pilotage PSN/TPSN de l'ASDD. Cela permet de forger, au sein de notre groupe professionnel, les positions relatives au travail basé sur les processus. Profitez de cette possibilité!

Comment l'ASDD m'apporte-t-elle son soutien à ce niveau?

Pour la mise en œuvre des processus, plusieurs ressources ont été publiées sur NutriPoint et sont complétées régulièrement. Elles englobent notamment les informations pour l'accès au portail en ligne PSN/TPSN, les recommandations homogènes relatives à l'utilisation pratique du PSN et de la TPSN, les exemples de cas y afférents et les sources bibliographiques pour celles

et ceux qui veulent en savoir plus. Le groupe de pilotage PSN/TPSN est en train d'élaborer les contenus à ajouter dans NutriPoint et les publie au fur et à mesure. Un premier résultat a été obtenu avec la mise en ligne de la toute nouvelle page du groupe sur le NutriPoint, début 2020. Ne manquez pas de la consulter pour vous tenir au courant!

Quel est l'impact de l'introduction du PSN et de la TPSN sur la vérification de la qualité en diététique?

Le PSN et la TPSN sont avant tout développés à des fins d'assurance qualité, les utiliser pour la vérification de la qualité réglementée conventionnellement pour les diététicien-ne-s indépendant-e-s relève donc de l'évidence. L'objectif de l'association professionnelle est d'élaborer à moyen terme une procédure applicable en la matière. Actuellement, nous ne sommes pas encore en mesure d'estimer à titre définitif les changements concrets qui en découleront. Les critères d'évaluation formels relatifs à la documentation des prestations fournies selon le PSN et la

TPSN sont essentiels à ce stade. Il s'agira de vérifier si et comment le PSN et la TPSN sont utilisés sur la base de la documentation formelle fournie.

La réglementation contractuelle ne concerne que les diététicien-ne-s indépendant-e-s. Néanmoins, ces mesures d'assurance qualité devraient être mises en œuvre dans tous les champs d'activité. Ainsi seront jetées les bases pour évaluer de manière globale l'efficacité des thérapies nutritionnelles et pour les rendre visibles à l'extérieur.

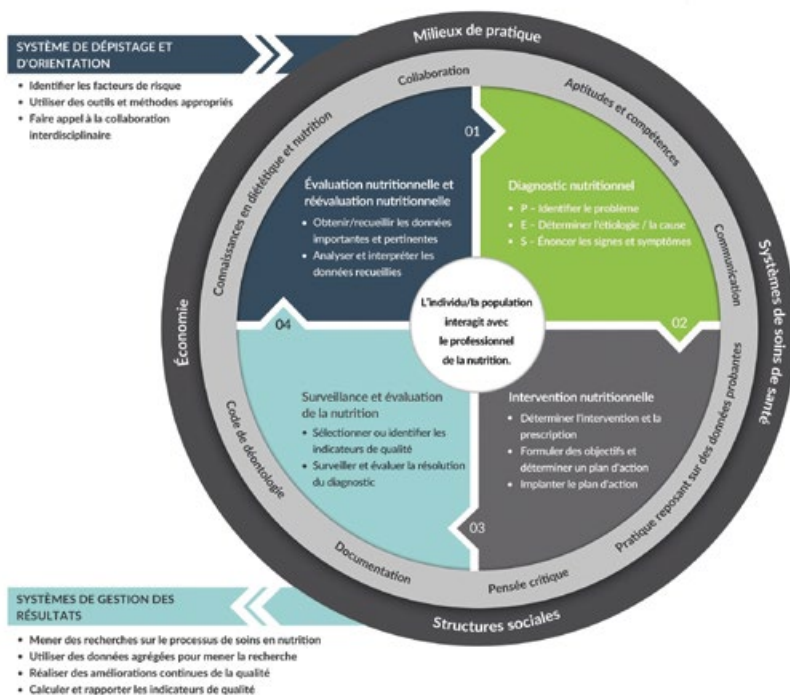
Conclusion

Le fait de concevoir et d'organiser les pratiques diététiques d'après le PSN et l'utilisation de la TPSN sont une étape essentielle pour instaurer la transparence nécessaire. Cela permettra à la profession de mieux se positionner dans les soins de santé et d'être ainsi légitimée. Si cette mise en pratique est concluante, un jalon important aura été posé dans le développement de notre profession. Pour cela, il faut que nous représentions et que nous désignons de manière plus transparente et uniforme les prestations que nous fournissons, que nous vérifions systématiquement leur qualité et que, sur cette base, nous les optimisons de façon plus ciblée. Si nous réussissons sur cette voie, nous pourrions montrer que nos prestations sont conformes aux critères de qualité requis et qu'elles apportent une plus-value pour les soins de santé. Cela renforcera notre position pour les futures négociations avec les organismes payeurs et donc aussi notre rôle dans le système de santé suisse.

Bibliographie

- gfs (2019). Credit Suisse Sorgenbarometer 2019. Von <https://www.credit-suisse.com/media/assets/corporate/docs/about-us/responsibility/worry-barometer/schlussbericht-credit-suisse-sorgenbarometer-2019.pdf> abgerufen
- infras (2010). Volkswirtschaftliche Wirkungen steigender Gesundheitsausgaben. Von https://www.ub.unibas.ch/digi/a125/sachdok/2011/BAU_1_5_595467.pdf abgerufen
- Rufener, A., & Jent, S. (2016). Der ernährungstherapeutische Prozess. Bern: Hogrefe.
- SAMW (2019). Nachhaltige Entwicklung des Gesundheitssystems – Positionspapier der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW). Swiss Academies Communications/Vol. 14, Nr. 2.
- Swan, W. I. (2019). Nutrition Care Process (NCP) Update Part 2: Developing and Using the NCP Terminology to Demonstrate Efficacy of Nutrition Care and Related Outcomes. Journal of the Academy of Nutrition and Dietetics. Advance online publication, S. 840–855. doi:<https://doi.org/10.1016/j.jand.2018.10.025>

LE MODÈLE DU PROCESSUS DE SOINS EN NUTRITION



NCP: un tema scottante?

Lavorare basandosi su processi standardizzati

Il Nutrition Care Process (NCP) e la relativa Nutrition Care Process Terminology (NCPT) sono strumenti essenziali per far progredire la nostra professione e consolidarne la posizione all'interno del sistema sanitario svizzero. Di conseguenza, la loro implementazione nella pratica della consulenza nutrizionale è di grande importanza.

Il sistema sanitario svizzero è globalmente considerato uno dei più efficaci ma anche uno dei più costosi al mondo (SAMW, 2019). L'aumento dei costi del sistema sanitario rappresenta per la popolazione svizzera uno dei problemi più urgenti e maggiormente discussi (gfs, 2019). Alcune fasce della società non riescono quasi più a far fronte ai costi dell'assicurazione malattie obbligatoria (SAMW, 2019; infras, 2010). Di conseguenza al centro del dibattito politico vi è sempre più la questione di quale assistenza sanitaria la Svizzera possa e voglia permettersi.

Per questo motivo, la politica ha varato svariate misure di contenimento dei costi. Una di esse ha quale obiettivo la dimostrazione di efficacia, appropriatezza ed economicità delle prestazioni fornite. Se non sarà possibile fornire tale dimostrazione, c'è da aspettarsi che determinati interventi vengano stralciati dal catalogo delle prestazioni.

I modelli di processo e i cataloghi terminologici standardizzati offrono un approccio per rispondere a questa richiesta, perché creano la trasparenza necessaria per rendere verificabile la qualità delle prestazioni fornite.

Quale valore aggiunto offrono i modelli di processo e un linguaggio standardizzato?

I modelli di processo e un linguaggio standardizzato favoriscono da un lato un approccio terapeutico critico nell'assistenza ai pazienti e dall'altro la documentazione e la riflessione sulle attività effettuate (Swan, 2019; Rufener & Jent, 2016). Il loro principale obiettivo è che tutti gli aspetti rilevanti della presa a carico nutrizionale vengano denominati e compresi in modo unitario. In tal modo diventa possibile discutere e com-

parare gli interventi della terapia nutrizionale. Ciò crea le basi per misurare e migliorare continuamente la qualità delle prestazioni fornite e per mostrare l'efficacia della terapia nutrizionale tramite l'analisi dei dati raccolti (Rufener & Jent, 2016). Così viene rafforzata la posizione della consulenza nutrizionale quale importante componente del team interprofessionale.

L'implementazione del lavoro basato su processi standardizzati può dunque essere definita una misura per la garanzia della qualità (Swan, 2019), dalla quale è possibile evincere raccomandazioni pratiche basate sull'evidenza ed identificare esempi di best practice. Il lavoro basato su processi standardizzati contribuisce così in modo importante a chiarire e sviluppare ulteriormente la comprensione della nostra professione e la nostra identità professionale.

Quali cambiamenti si delineano nell'attività pratica?

Nel 2012 l'interno dell'associazione professionale svizzera ha deciso di attuare nella pratica il lavoro basato su processi standardizzati con l'aiuto dell'NCP e della relativa NCPT. Per favorire questo processo di implementazione, in questi anni l'associazione professionale ha tradotto in tedesco l'NCP e l'NCPT ed elaborato, proposto e realizzato varie formazioni continue. È stato inoltre istituito un gruppo pilotaggio che identifica, pianifica, attua e valuta le misure necessarie al raggiungimento degli obiettivi strategici. Gli esperti del gruppo pilotaggio NCP/T discutono – superando le frontiere linguistiche – le posizioni rispetto all'NCP e all'NCPT, approfondiscono aspetti legati ai contenuti ed elaborano raccomandazioni e mezzi ausiliari per l'utilizzo pratico di NCP e NCPT. Ciò dovrebbe permettere all'interno della categoria profes-

Autori:

membri del gruppo pilotaggio NCP/T dell'ASDD

Contatto:

Adrian Rufener, responsabile del gruppo pilotaggio NCP/T, adrian.rufener@svde-asdd.ch

sionale un'attuazione per lo più unitaria del lavoro basato su processi standardizzati.

Nella pratica, l'approccio basato su processi standardizzati non è nulla di nuovo: anche prima dell'NCP e dell'NCPT lavoravamo basandoci su processi standardizzati! Piuttosto, fino ad ora non sempre ne eravamo completamente consapevoli. Inoltre, le prestazioni fornite vengono ancora documentate in modo non sufficientemente unitario, senza ricorrere sistematicamente a processi standardizzati e ad un linguaggio standardizzato.

Nell'attività pratica abbiamo dunque alcuni cambiamenti. In prima linea questi cambiamenti si notano nella formulazione precisa delle diagnosi nutrizionali nonché nella documentazione e nella terminologia in essa utilizzata. Cambia anche il linguaggio professionale utilizzato nello scambio tra colleghi dietisti o con altri professionisti. Per garantire una buona unitarietà a livello nazionale, in futuro sarà possibile orientarsi sulle raccomandazioni del gruppo di controllo NCP/T.

Come è possibile implementare nella prassi l'NCP e l'NCPT?

Per poter implementare nella prassi il lavoro basato su processi standardizzati è necessaria la collaborazione di tutte le dietiste e i dietisti. L'NCP e l'NCPT costituiscono la base per l'attuazione pratica. Per favorire una comprensione unitaria, questa base va discussa e poi integrata nella personale attività professionale. Un importante passo consiste nell'adeguare la struttura della documentazione all'NCP. Anche le discussioni di casi basate sull'NCP e sull'NCPT contri-

buiscono ad acquisire sicurezza e a creare una comprensione unitaria. Eventuali scoperte, domande o richieste di chiarimenti che dovessero emergere da tali discussioni possono essere inoltrate al gruppo di controllo NCP/T dell'ASDD, contribuendo così allo sviluppo della concezione di lavoro basato su processi standardizzati all'interno della nostra categoria professionale. Approfittate di questa opportunità!

Che sostegno offre l'ASDD in questo processo?

Su NutriPoint troverete un numero sempre crescente di risorse d'aiuto all'attuazione del lavoro basato su processi standardizzati. Tali risorse comprendono tra l'altro i dati di accesso al portale online NCP/T, raccomandazioni unitarie per l'utilizzo pratico di NCP e NCPT, esempi di casi da essi derivati e riferimenti bibliografici per l'approfondimento. Il gruppo pilotaggio NCP/T sta lavorando all'elaborazione e pubblicazione di nuovi contenuti per NutriPoint. Il primo risultato di questo lavoro è la nuova pagina su NutriPoint, online da inizio 2020, che vi invitiamo a visitare per essere sempre aggiornati sulle ultime novità.

Che influsso ha l'introduzione di NCP e NCPT sulla verifica della qualità nella consulenza nutrizionale?

Dato che l'NCP e l'NCPT servono anche per

la garanzia della qualità, è chiaro che verranno utilizzati anche per la garanzia della qualità contrattualmente imposta alle dietiste e ai dietisti indipendenti. L'associazione professionale si è data l'obiettivo di elaborare a medio termine una procedura praticabile per farlo. Non è al momento ancora possibile valutare appieno quali saranno i cambiamenti concreti che ne deriveranno. L'attenzione sarà posta in prima linea su criteri formali di valutazione relativi alla documentazione delle prestazioni fornite, per verificare se e come l'NCP e l'NCPT siano stati utilizzati per strutturare la suddetta documentazione.

Questa norma contrattuale riguarda solo le dietiste e i dietisti indipendenti. Ciò nonostante le misure di garanzia della qualità dovrebbero essere per quanto possibile attuate in tutti i settori della nostra professione. In tal modo potremo porre le basi per valutare in modo completo e rendere visibile verso l'esterno l'efficacia delle prestazioni della terapia nutrizionale.

Conclusione

Strutturare la presa a carico nutrizionale sulla base dell'NCP e utilizzare l'NCPT costituisce la base per creare la trasparenza necessaria per poter posizionare meglio e legittimare la nostra professione all'interno del sistema sanitario. Implementare

questo approccio nella pratica rappresenterà una pietra miliare per lo sviluppo della nostra professione. Per riuscirci dobbiamo descrivere e denominare in modo più trasparente e unitario le prestazioni fornite e verificarne sistematicamente la qualità, sviluppandole e affinandole poi in modo mirato sulla base di tali verifiche. Se lo faremo, potremo dimostrare che le nostre prestazioni corrispondono ai criteri di qualità richiesti e costituiscono un valore aggiunto per l'assistenza sanitaria. Ciò rafforzerà la nostra posizione nelle future trattative con le assicurazioni e di conseguenza il nostro ruolo all'interno del sistema sanitario svizzero.

Si veda il grafico sul modello Nutrition Care Process riportato nell'articolo in tedesco e francese.

Riferimenti bibliografici

- gfs (2019). Credit Suisse Sorgenbarometer 2019. Von <https://www.credit-suisse.com/media/assets/corporate/docs/about-us/responsibility/worry-barometer/schlussbericht-credit-suisse-sorgenbarometer-2019.pdf> abgerufen
- infras (2010). Volkswirtschaftliche Wirkungen steigender Gesundheitsausgaben. Von https://www.ub.unibas.ch/digi/a125/sachdok/2011/BAU_1_5_595467.pdf abgerufen
- Rufener, A., & Jent, S. (2016). Der ernährungstherapeutische Prozess. Bern: Hogrefe.
- SAMW (2019). Nachhaltige Entwicklung des Gesundheitssystems – Positionspapier der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW). *Swiss Academies Communications/Vol. 14, Nr. 2.*
- Swan, W. I. (2019). Nutrition Care Process (NCP) Update Part 2: Developing and Using the NCP Terminology to Demonstrate Efficacy of Nutrition Care and Related Outcomes. *Journal of the Academy of Nutrition and Dietetics*. Advance online publication, S. 840–855. doi:<https://doi.org/10.1016/j.jand.2018.10.025>



Infographies et articles spécialisés sur les produits laitiers

Comment augmente-t-on la durée de conservation du lait? Comment fabrique-t-on du yogourt ou du séré? Quels nutriments contiennent les produits laitiers et qu'est-ce qui distingue les diverses teneurs en gras?

Le lait et les produits laitiers font partie d'une alimentation saine. Leur grande diversité nous permet d'enrichir nos repas toute l'année. De plus, ils sont produits en Suisse.

Le centre de compétences de Swissmilk met à disposition de vastes connaissances sur le sujet. Il propose ainsi des articles bien documentés et des infographies claires dans son centre de ressources en ligne. Vous y trouverez notamment des explications concernant les différents processus de fabrication et la différence entre les teneurs en matière grasse, ainsi que des conseils pour la conservation des produits. Ces documents peuvent servir à votre propre information ou comme support pour vos consultations.



Téléchargez-les maintenant sur

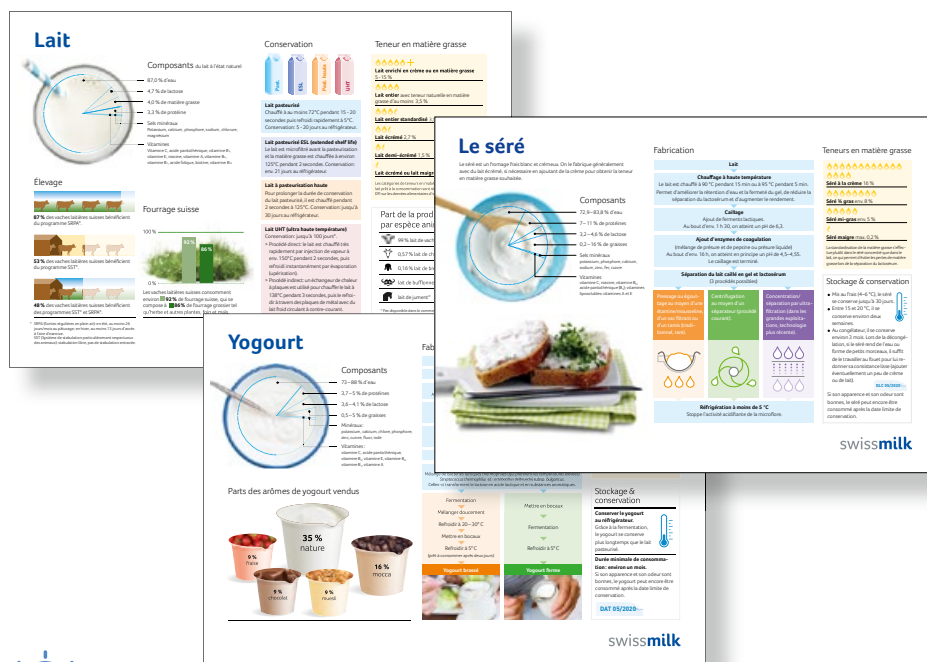
www.swissmilk.ch/nutrition

> Centre de ressources > Les produits laitiers sous la loupe



Vous souhaitez être au courant des dernières actualités en matière de nutrition? Alors, abonnez-vous à notre newsletter pour les professionnels de la nutrition.

www.swissmilk.ch/nutrition



Patientenratgeber «Gefäß- und Herzgesundheit mit Mikronährstoffen»

Kurz und übersichtlich werden die gefäßschützenden Mikronährstoffe beleuchtet. Nach einer kurzen Einführung zum Thema «Bluthochdruck als Hauptrisikofaktor für Herz-Kreislauf-Erkrankungen» werden die einzelnen Mikronährstoffe und deren Wirkweise darauf nochmals detaillierter beschrieben. Am Ende findet sich eine kurze Literaturzusammenfassung der zitierten Quellen.

In der Einleitung wird klar, dass sich die Autoren hauptsächlich auf den Bluthochdruck beziehen. Eine Übersicht über die wirksamen Mikronährstoffe, die Einfluss haben, folgt erst auf Seite 13, nachdem bereits über 6 Seiten über ausschliesslich über zwei Vitalstoffkomplexe ausführlich berichtet wird.

Eingefügte Abbildungen sind aus medizinischen Fachbüchern entnommen, enthalten somit viele Fachwörter und geben komplexe Zusammenhänge wieder, die auf uninformierte Laien eher überfordernd und wenig erklärend wirken resp. keine praktischen Informationen liefern. Somit bleibt es bei einer knappen Erklärung medizinischer Zusammenhänge, aber wenig bis keine konkreten Umsetzungsempfehlungen über natürliche Nahrungsmittel im Alltag.

*Dominique Judith Rémy
Dipl. Ernährungsberaterin HF, SVDE*



*Gröber, Uwe; Kisters, Dr. med. Klaus;
2019, 28 Seiten, ISBN 978-3-8047-3941-3,
Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft
Stuttgart*

Research – Successful Approaches in Nutrition and Dietetics

Die beiden Editorinnen sind Registered Dietitians/Nutritionists mit Praxiserfahrung, Forschung und Lehrtätigkeit, welche mit zahlreichen weiteren Fachpersonen die vierte Auflage dieses umfangreichen Werks auf den neuesten Stand gebracht haben.

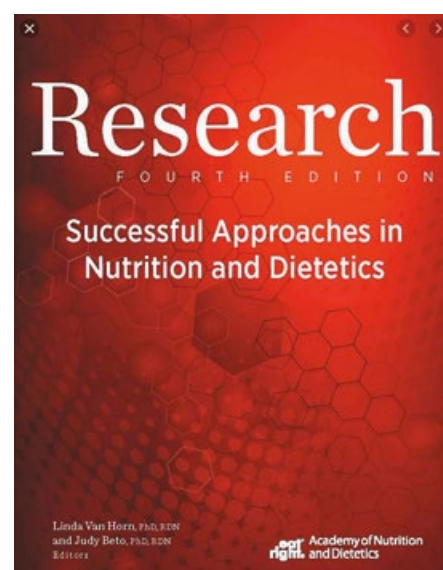
Zielgruppe sind Studierende und Forschende, welche ein tieferes Verständnis für Ernährungsforschung bekommen möchten. Lernziele zu Beginn des Kapitels und farbige Abbildungen sowie praktische Beispiele lockern den manchmal etwas abstrakten Inhalt auf.

Gestaltet ist das Buch so, dass auch nur einzelne Kapitel herausgegriffen werden können. Es beinhaltet, wie Hypothesen formuliert und Forschungsfragen gestellt werden, welches Studiendesign zu wählen ist, wie ein Proposal geschrieben wird, Datenanalyse, Präsentation der Resultate

und ethische Aspekte in der Forschungstätigkeit. Spezifische Kapitel behandeln Evaluation und Assessmentmethoden in der Forschung wie Fragebogen, Referenzwerte und Nährstoffaufnahme, Lebensmittelzusammensetzung und Berechnungsprogramme. Weiter werden die Kerngebiete in ernährungsbezogener Forschung wie Outcome und ökonomische Analyse, Nutrigenetics, Verhaltensänderung, Verpflegungsmanagement und Forschungsfragen bezüglich Ausbildung in Ernährung und Diätetik behandelt.

Dieses Buch ist Masterstudierenden und in der Forschung tätigen Ernährungsinteressierten zu empfehlen.

*Dr. clin. nutr. Caroline Kiss,
Ernährungsberaterin SVDE, Fachexpertin
Klinische Ernährung, Universitäre Altersme-
dizin FELIX PLATTER, Basel*



*Linda Van Horn, Judith Beto. Acad Nutr
and Dietetics, 4th Ed. 2019, 607 Seiten
(auch als E-Book erhältlich)*

Rücken ohne Schmerzen – Die besten Tipps zur schnellen Selbsthilfe

Das Buch ist in 4 Oberthemen gegliedert. Zuerst wird die Anatomie des Rückens sehr anschaulich und verständlich erklärt. Im zweiten Teil sind die verschiedenen Krankheitsbilder und deren Therapie erklärt. Dabei unterscheiden die Autoren, ob man eine Selbsthilfe machen kann oder ob und wann man zum Arzt soll. Dabei werden verschiedene Methoden aufgezeigt wie z.B. Übungen für zu Hause und medikamentöse Therapieansätze.

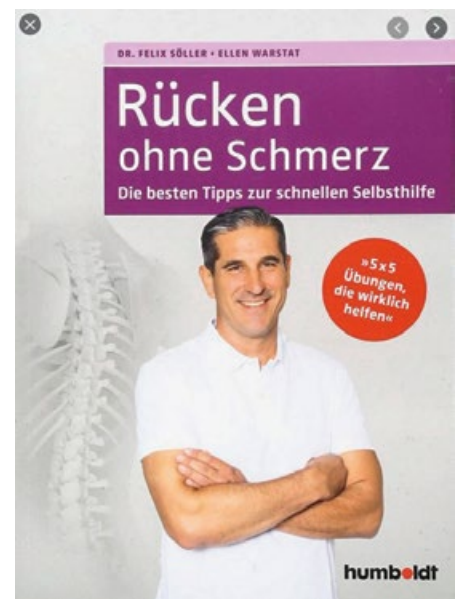
Der dritte Teil befasst sich mit Bewegung, Ernährung, Ergonomie, Entspannung und Bewusstsein. Bei der Bewegung wird v.a. darauf fokussiert, dass täglich viele kleine Einheiten nötig sind, damit der Rücken entlastet wird. Zusätzlich sollte auch regelmässig Sport getrieben werden. Dafür werden eine Vielzahl von Aktivitäten besprochen und auf Rückenfreundlichkeit beschrieben oder auf was man dafür achten muss. Die Ernährung wird nur sehr kurz besprochen. Dabei wird v.a. auf ein Normalgewicht plädiert und einzelne Nährstoffe kurz beschrieben und wozu sie im Körper dienen. Die Ergonomie im Alltag wird mit guten Tipps für den Arbeitsplatz, Haushalt, Autofahrt und Schlafplatz erklärt. Ein grosses Thema ist die Entspannung. Rund 85 % der

Rückenschmerzen entstehen aus psychischen Gründen oder manifestieren sich dadurch. Daher stellen die Autoren verschiedene Entspannungsmöglichkeiten kurz vor. Auch geben sie Tipps für einen bewussten Bewegungsumgang im Alltag, da jeder Mensch mit der Zeit rüschenschadende Verhaltensmuster einnimmt, was die Alltagsbewegung angeht.

Der letzte Teil im Buch enthält 25 Übungen für einen starken Rücken. Es wird kurz die Wirkung der Übung erklärt. Danach wird eine einfache Erklärung der Übung abgegeben, die mit Bildern ergänzt wird. Auch eine Variante für Fortgeschrittene ist jeweils angefügt. Zusätzlich ist bei jeder Übung noch ein Zusatztipp, wie die Übung erleichtert werden kann oder auf was speziell geachtet werden muss.

Das Buch ist alles in allem eine gute Einführung in das Thema. Es ist einfach erklärt und liefert viele Tipps und Tricks. Es sind immer wieder Anmerkungen oder Ergänzungen mit interessanten Zusatzinformationen oder weiterführenden Literaturhinweisen. Die Übungen finde ich sehr einfach und gut erklärt. Mit den Bildern dazu einfach umzusetzen zu Hause.

*Claudia Berger
BSc BFH, Ernährungsberaterin SVDE,
Standortleitung Spital Emmental
Standort Langnau*



*Dr. Felix Söller & Ellen Warstat
2019, 152 Seiten, CHF 34.90
ISBN 978-3-86910-690-8*

111 Rezepte bei Fructose-Unverträglichkeit – Fructosearm essen – Beschwerden lindern

Das Buch startet mit einem Fachteil, bei welchem verschiedene Themen wie Kohlenhydratverdauung, Diagnostik der Fructose-Malabsorption, Fruktosequellen und Alternativen zu Süssungsmitteln erläutert werden. Anschliessend erklärt die deutsche

Diätassistentin M. Amon anhand eines 3-Phasen-Programms (Karenzphase, Testphase, Dauerernährung), wie sich die Betroffenen beschwerdefrei ernähren können. Der Hauptteil des Buches besteht aus 111 Rezepten, welche entweder der Karenz-

oder Testphase zugeordnet werden. Es sind jeweils Kochideen für das Frühstück, Mittag-, Abendessen (vegetarisch, mit Fleisch und mit Fisch) und Desserts zu finden. Die Autorin schafft es, die wichtigsten Fachinformationen zum Thema Fruktose-Malab-



sorption auf eine leicht verständliche Weise auf den Punkt zu bringen. Die Rezepte sind vielfältig, einfach in der Umsetzung und benötigen meistens nur wenige Zutaten. Zusätzlich sind sie mit Nährwertangaben (Kalorien-, Protein-, Kohlenhydrat-, Fett- und Fruktosegehalt), nützlichen Tipps und appetitanregenden Bildern ergänzt.

Das Buch bringt gute Basisinformationen sowie tolle Rezepte mit und ist daher für Anfänger empfehlenswert. Die zwei ers-

ten Phasen des Programms können mithilfe der Rezepte bedenkenlos durchgeführt werden. Für die Betroffenen, welche sich tiefer mit dem Thema auseinandersetzen möchten, fehlen dem Buch jedoch detailliertere Informationen wie z.B. eine Lebensmittelliste mit dem Glukose-Fruktose-Verhältnis.

*Aline Zürcher
BSc BFH, Ernährungsberaterin SVDE*

*M. Amon, 2019, 173 Seiten, CHF 31.90,
ISBN 978-3-86910-692-2*

Das Cholesterin-Buch

So senke ich meine Blutfettwerte. Neueste Therapien – gesicherte Massnahmen

Das Cholesterin-Buch greift das Thema «Cholesterin» ausführlich in fünf Teilen auf. Teil 1 ist ein Fach- und Grundlagenteil, in dem die Aufgaben des Cholesterins, seine Bildung, seine Unterarten und Typen, aber auch die Laborwerte aufgrund der verschiedenen Risikogruppen aufgezeigt werden. Erkenntnisse diverser Studien fliessen ein. In den Teilen 2 bis 4 wird darauf eingegangen, wie die Cholesterinwerte mit der Ernährung, mit Abnehmen und mit Bewegung gesenkt werden können. Im letzten Teil werden die medikamentösen und nicht-medikamentösen cholesterinsenkenden Wirkstoffe vorgestellt.

Das Buch wurde von einem deutschen Facharzt der Inneren Medizin und Kardiologie geschrieben. Ihm ist die Lifestyle-Änderung bei Dislipidämie genauso wichtig wie die medikamentöse Behandlung. Deshalb wird auch die praktische Umsetzung im Alltag thematisiert.

Das Cholesterin-Buch ist verständlich geschrieben und eignet sich zur Vertiefung des Themas für Fachpersonen. Es richtet

sich aber auch an Patienten und Betroffene, die sehr interessiert und motiviert sind, sich mit ihren Fettwerten auseinanderzusetzen und die zur Verbesserung der Cholesterinwerte gewillt sind, Änderungen an ihrem Ess-und/oder Bewegungsverhalten vorzunehmen.

Für Fachpersonen bietet das Buch viele gut aufgearbeitete und fundierte Daten zu den Möglichkeiten der Cholesterinsenkung. Übersichtliche Tabellen (z.B. zum Gehalt an Omega-3-Fettsäuren oder von löslichen Ballaststoffen in diversen Lebensmitteln) sind vorhanden. Gut gefallen hat mir auch, dass bei den cholesterinsenkenden Wirkstoffen nicht nur auf die Medikamente eingegangen wird, sondern auch die Wirksamkeit der gängigen pflanzlichen Mittel vorgestellt wird.

Patienten finden im Buch viele praktische Tipps und Beispiele für die konkrete Umsetzung im Alltag.

Alles in allem ein Buch, das mir sehr gut gefällt: Ansprechender Umschlag, gute und übersichtliche Gliederung, schöne Bilder und aufschlussreiche Tabellen. Ein guter Mix aus Theorie, fundierten Daten und praktischen Tipps. Empfehlenswert!

Einzig eine Umrechnungstabelle von mg/dl zu mmol/l hat mir im Buch gefehlt. Die Cholesterinwerte sind alle in mg/dl angegeben, was für uns Schweizer unüblich ist.

*Ronja Sutter
BSc BFH, Ernährungsberaterin SVDE*



*Dr. med. Ramon Martinez
Erscheinungsjahr 2019, 160 Seiten,
ca. CHF 24.00, ISBN 978-86910-064-7,
Humboldt-Verlag*

ZRM-Supervisionstag – Gesundheitsziele mit Willenskraft versehen



Dieses Angebot richtet sich an Ernährungsberater/innen, welche bereits einen ZRM-Kurs besucht und somit Grundkenntnisse des Zürcher Ressourcen Modells haben.

Ziel

Sie können Ihr Wissen auffrischen und vertiefen sowie Fälle aus Ihrer Beratungspraxis supervidieren lassen, sodass Sie in der Anwendung der verschiedenen Werkzeuge an Sicherheit gewinnen.

Inhalte

- Erfahrungen, Erfolge und offene Fragen
- Fälle aus der Praxis
- Wie man das Rubikonmodell als Diagnoseinstrument einsetzen kann

Referentin

Andrea Szekeres-Haldimann, lic. phil.

Anmeldeschluss: 8. April 2020

Kursdatum: 15. Mai 2020

Kursort: Olten

Positionierung und Nutzenkommunikation – ein starkes Duo!



Wie werde ich zum «Leuchtturm» meiner Branche und wie spreche ich meine potenziellen Kunden an?

Inhalte

A) Positionierung:

- Was bringt mir eine scharfe Positionierung? (Theorie)
- Was ist meine heutige Positionierung? (Übung)
- Wer sind meine Klienten und Wunschklienten? Was ist ihr grösstes Leiden? (Übung)
- Wo bin ich der beste Problemlöser? Was sind meine stärksten Kompetenzfelder? (Übung)
- Was sind meine Ziele und Visionen? (Übung)

B) Nutzenkommunikation:

- Wie funktioniert Nutzenkommunikation? Was ist der Vorteil einer starken Nutzenkommunikation? (Theorie)
- Erstellung einfacher Nutzenkommunikationssätze für Slogan, Elevator-Pitch, Flyer, Inserate und Google-Keywords (Übung)
- Wie erreiche ich meine Zielgruppe (Einsatz Social Media, AdWords-Kampagnen, Flyer)?

Referent

Gerhard Zellner, zertifizierter Positionierungsexperte und Limbic® Partner

Anmeldeschluss: 18. Mai 2020

Kursdatum: 25. Juni 2020

Kursort: Winterthur

Demnächst:



Update Ernährung und SwissDRG GESKES/SVDE

Dieser Kurs wird am 20. August 2020 in Bern stattfinden. Er befindet sich in der Vorbereitung und wird demnächst auf www.geskes.ch ausgeschrieben.

Weitere Details folgen.

Anmeldeschluss: noch offen

Kursdatum: 20. August 2020

Kursort: Bern

**Weitere Informationen sowie das
Anmeldeformular unter:
www.svde-asdd.ch | Bildung |
Fort- und Weiterbildung | SVDE-Kurse**

Am 1. Januar 2020 traten das Fortbildungsreglement (FBR-SVDE) sowie die Zertifizierungsrichtlinien in Kraft. Anlässe und Fortbildungen ab 1. Januar 2020 unterstehen daher dem neuen Punktesystem.

Das Wichtigste in Kürze

Alt: 3 Fortbildungsstunden = 1 SVDE-Punkt

Neu: 1 Fortbildungsstunde = 1 SVDE-Punkt (somit 3 Stunden = 3 Punkte)

Le 1^{er} janvier 2020 entreront en vigueur le règlement de formation continue (RFC-ASDD) ainsi que les lignes directrices en matière de certification. Toutes les manifestations et formations continues sont soumises au nouveau système de points à partir du 1^{er} janvier 2020.

L'essentiel en bref:

Anciennement: 3 heures de formation continue = 1 point ASDD

Nouveau: 1 heure de formation continue = 1 point ASDD (autrement dit 3 heures = 3 points)

Datum Date Data	Ort Lieu Luogo	Veranstaltung Manifestation Manifestazione	SVDE-Punkte Points ASDD Punti ASDD
19.03.2020	Zürich	11. Zürcher Adipositasymposium	3
19.03.2020	Bussigny-près-Lausanne	PRENDRE EN CHARGE LES INFECTIONS FROIDES AVEC LA MICRONUTRITION	7
20.03.2020	Zürich	Die narzisstische Persönlichkeitsstruktur in Beziehungen (KFB2)	8
20.03.2020	Winterthur	GESKES-ZKE-Kurs «Ernährung im Alter» Modul I	4
20.03.2020–21.03.2020	Münster	Osteoporose in der betrieblichen Gesundheitsförderung	6
24.03.2020	Zürich	Individualisierte Ernährungstherapie bei Haut-, Haar-, Nagelstörungen und Nierenerkrankungen	6
25.03.2020	Bellinzona	predersi cura del proprio intestino	1
25.03.2020–27.03.2020	Zürich	Chronische Krankheiten und Multimorbidität	18
25.03.2020–28.03.2020	Rostock	35. GPGE-Jahrestagung	18
26.03.2020	Zürich	11. TEN-Symposium – «Das heisse Eisen»	6
27.03.2020–28.03.2020	Zürich	Resilienz und andere Ressourcen aktivieren (KFB3)	18
27.03.2020–28.03.2020	Bern	NutriDays 2020	14
27.03.2020–28.03.2020	Freiburg	Ernährung in der Onkologie	12
31.03.2020	Zürich	Individualisierte Ernährungstherapie: für Psyche und Endokrinum	6
31.03.2020	Aarau	Service und Service-Kultur in der Care Gastronomie	6
01.04.2020–03.04.2020	Zürich	Gesundheitspolitik	18
02.04.2020–03.04.2020	Milano	Nutrimi 2020	14
03.04.2020	Zürich	Praxis Update – Workshop: Gut verdaut ist halb gewonnen	3
03.04.2020	Luzern	Übungstag Lösungsorientierte Gesprächsführung	6
03.04.2020–04.04.2020	München	Seminar: Säure-Basen-Haushalt aus ernährungsmedizinischer Sicht	12
07.04.2020	Zürich	Individualisierte Ernährungstherapie: bei Tumoren und Krebs	6
09.04.2020–12.11.2020	Zürich	4 Fortbildungen 2020	3
23.04.2020	Zürich	Orthorexie – Wenn «Richtig-Essen» zur Krankheit wird (EFB3)	8
24.04.2020–25.04.2020	Zürich	Vertiefung Essstörungen, Anorexie, Bulimie, Binge Eating Disorder (B5)	14
28.04.2020–03.05.2020	Niederwangen, Bern	Mindful Eating – Conscious Living/Achtsam essen – bewusst leben Fachfortbildung/Grundlagen 1	18
30.04.2020	Lausanne	Journée de formation pour la thérapie individuelle multidisciplinaire de l'obésité de l'enfant	6
30.04.2020	Bussigny-près-Lausanne	STAGE EN PHYTOTHÉRAPIE MÉDICALE LES TROUBLES ANXIO-DÉPRESSIFS: Jour 1 – Du stress à la dépression légère à modérée	7
04.05.2020–06.05.2020	Zürich	Gesundheitsökonomie	18
05.05.2020	Lausanne	MeadEat: Pleine conscience et Mindful Eating	6
07.05.2020	Zürich	Die Anwendung der Positiven Psychologie in der Ernährungs-Psychologischen Beratung (EFB4)	8
13.05.2020	Zürich	«Fleischlos – nicht ideenlos»: Praxisseminar in der Hiltl Akademie	3
13.05.2020	Chur	GESKES-Zertifikatskurs «Ernährung querbeet» – Modul III	3
13.05.2020	Mendrisio	Simposio Ticinese di Nutrizione Clinica: Disturbi del comportamento alimentare	4
14.05.2020	Olten	Adipositas – eine Essstörung!?	3

KURSÜBERSICHT VUE D'ENSEMBLE DES COURS PANORAMICA DEI CORSI

Datum Date Data	Ort Lieu Luogo	Veranstaltung Manifestation Manifestazione	SVDE-Punkte Points ASDD Punti ASDD
15.05.2020	Olten	ZRM-Supervisionstag – Gesundheitsziele mit Willenskraft versehen	6
15.05.2020	Olten	Jahrestagung Beratungssektion diabetesschweiz 2020	6
16.05.2020	Luzern	Übungstag Humor	6
27.05.2020–29.05.2020	Basel	SGAIM-Frühjahrskongress 2020	18
28.05.2020	Zürich	Autismus-Spektrum-Störungen (KFB4)	8
28.05.2020	Gümligen	Wenn der Mensch vergisst, was er is(s)t!	6
04.06.2020	Baden	Reizdarmsyndrom- und FODMAP-Update 2020	6
04.06.2020	Bern	5. Jahrestagung der Swiss Sports Nutrition Society	6
04.06.2020	Bussigny-près-Lausanne	Les troubles digestifs hauts	3
06.06.2020–07.06.2020	Zürich	Wochenend-Seminar: SWAMI-GenoTyping und OPUS23	11
08.06.2020–12.06.2020	Bergün	Ketogenic Metabolic Therapies – Future Prevention & Treatment of NCD	18
09.06.2020	Lausanne	Les troubles cognitifs chez la personne âgée: impacts et liens avec la nutrition	6
12.06.2020–13.06.2020	Zürich	Grundzüge der Biochemie und Energiestoffwechsel (B6)	16
18.06.2020–19.06.2020	Lausanne	Diabète Update Refresher	16
19.06.2020	Zürich	Zwischen den Welten – Migrant(inn)en in Beratung und Therapie (KFB5)	8
25.06.2020	Winterthur	Positionierung und Nutzenkommunikation – ein starkes Duo!	6
25.06.2020–27.06.2020	Bremen	Ernährung 2020	18
03.07.2020–04.07.2020	Zürich	Metabolisches Syndrom, Teil 1 (B7)	14
17.08.2020–21.08.2020	Neuenburg	Summer School «Personalised Rehabilitation: Diet and Exercise»	
26.08.2020–28.08.2020	Zürich	Innovative Versorgungsformen in der Gesundheitsversorgung	18
27.08.2020	Zürich	Gestalttherapeutischer Zugang in der Behandlung depressiven Erlebens (KFB6)	8
28.08.2020–29.08.2020	Zürich	Metabolisches Syndrom, Teil 2 (B8)	14
01.09.2020	Gümligen	FODMAP – sei lieb zu deinem Darm, ernähre dich fodmaparm	5
03.09.2020	Gümligen	Wenn der Mensch vergisst was er is(s)t!	6
03.09.2020–26.11.2020	Olten	OM-Zyklus	18
04.09.2020	Bern	Fachtagung SGE – «Mega-Trends und ihr Einfluss auf die Ernährungs-Zukunft»	7
07.09.2020–09.09.2020	Zürich	Einführung in Public Health	18
09.09.2020	Gümligen	Vegetarisch, kulinarisch – trendig, ausgewogen, nachhaltig	5
10.09.2020	Zürich	Ernährung bei chronisch-entzündlichen Erkrankungen (EFB5)	8
15.09.2020–18.09.2020	Cape Town	ICDA 2020	18
17.09.2020	Zürich	«Hilfe, ein Gast mit Allergie!» Sicherer Umgang mit Allergien und Intoleranzen	6
17.09.2020	Gümligen	Workshop Glutenfreier Genuss	4
18.09.2020	Zürich	Ernährung, Stress und Stressstoffwechsel	6
19.09.2020–31.10.2020	Luzern	Humor & Schlagfertigkeit (2 Tage)	12
24.09.2020	Zürich	Gewaltfreie Kommunikation und Anwendung in Beratung und Therapie (KFB7)	8
02.10.2020–03.10.2020	Zürich	Psychosomatische Störungen (B9)	14
02.10.2020–03.10.2020	Zürich	«Ich wüsste schon was, aber nicht wie» – ein Einstieg in die professionelle Prozessbegleitung in der Ernährungsberatung und Ernährungstherapie	12
15.10.2020	Zürich	Gestalttherapie und Psychopathologie (KFB8)	8
22.10.2020	Zürich	Wenn die Seele durch den Körper spricht (EFB6)	8
23.10.2020–24.10.2020	Zürich	Provozieren – aber richtig! (KFB9)	18
23.10.2020–24.10.2020	Luzern	Neue Ideen für die Gesprächsführung	12
26.10.2020–13.11.2020	Zürich	Umwelt und Gesundheit	18
27.10.2020	Gümligen	Zusatzstoffe & Allergene	3
28.10.2020–31.10.2020	Stels	Grundkurs Lösungsorientiertes Beraten	18
29.10.2020	Gümligen	Aktuelle Kostform im Heim und Spital – Fingerfood und Mangelernährung	5
29.10.2020	Zürich	Sexualberatung und -therapie (KFB10)	8
05.11.2020	Zürich	Selbsthypnose zur Selbsthilfe in der Ernährungs-Psychologischen Beratung (EFB7)	8



Abound®



Erneuert. Stärkt. Aktiviert.

Wundheilung neu definiert – Für Personen mit akuten und chronischen Wunden

Régénère. Fortifie. Active.

La cicatrisation redéfinie – Pour les personnes souffrant de plaies aiguës ou chroniques

Von ESPEN[#] und den S3 Leitlinien^{##} empfohlen

Recommandé par l'ESPEN[#] et les S3 directives^{##}



Mit HMB*, Glutamin und Arginin

- Verhindert den Abbau körpereigener Proteine
→ *notwendig für die Wundheilung*
- Unterstützt die Kollagensynthese
→ *essentiell für eine intakte Haut*
- Wirken als Aktivatoren für Immunzellen
→ *Reduktion von Infektionen*

À base d'HMB*, de glutamine et d'arginine

- Prévient la dégradation des protéines endogènes
→ *nécessaires pour la cicatrisation*
- Renforce la synthèse du collagène
→ *essentiel pour une peau intacte*
- Agit comme des activateurs pour les cellules immunitaires
→ *Réduction des infections*

* B-Hydroxy-B-Methylbutyrat / B-hydroxy-B-méthylbutyrate

[#] Gomes F, Schuetz P, Bounoure L, et al. ESPEN guidelines on nutritional support for polymorbid internal medicine patients. Clinical Nutrition 2018; Vol. 37, Issue 1, p:336-353

^{##} Arends J, Bertz H, Bischoff S C, et al. Klinische Ernährung in der Onkologie. Aktuelle Ernährungsmedizin 2015; 40: e1-e74

Wussten Sie schon?

Abound wird von einigen Krankenkassen für alle Patienten rückvergütet.*

* Bitte beantragen Sie vorgängig immer eine Kostengutsprache. Die meisten Krankenkassen übernehmen Abound aus der Zusatzversicherung. Bitte fragen Sie Ihre Krankenkasse. Stand: Feb. 2019

Le saviez-vous?

Abound est remboursé par certaines assurances maladie pour tous les patients.*

* Merci de toujours vous renseigner auprès de l'assurance avant toutes démarches. La plupart des autres compagnies d'assurance maladie remboursent Abound avec l'assurance complémentaire. Valable dès février 2019.



ANZ1090301D/F © Abbott AG 2019



NEU
NOUVEAU

BECAUSE WE CARE. RESOURCE® ULTRA.

Die hochkonzentrierte Trinknahrung für maximale Akzeptanz und ein optimales Ernährungsmanagement.

Supplément nutritif oral hautement concentré, pour une observance maximale et une thérapie nutritionnelle optimale.

